AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

126 119. Jahrgang
Donnerstag, 25. Oktober 2012

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Theater Im Kulturhotel Laudinella wurde kürzlich eine vergnügliche Burleske aufgeführt. «I Doganieri – die Zöllner» zog alle Grenz-Klischees durch die Mangel. **Seite 5**

Wirtschaft Für die Hotellerie soll bei der Mehrwertsteuer auch in Zukunft ein reduzierter Steuersatz gelten. Das fordert eine Kommissionsinitiative. **Seite 7**

Musica Promouver l'inscunter e la cumpagnia tanter ils musicants engiadinais. Quai es il böt dal chomp da musica 2012 chi vain manà dad Alvin Muoth. **Pagina 11**

Soll ein unrentables Hotel zu Zweitwohnungen umgenutzt werden können? Der Bundesrat meint ja, entscheiden tun letztendlich die Gemeinden. Archivfoto: Ursin Maissen

Das Sorgenkind Hotellerie

Bundesrätliche Zweitwohnungsverordnung

Hotels sollen weiterhin zu Zweitwohnungen umgebaut werden können. Ein Thema, das Engadiner Kommunalbehörden nicht kalt lassen kann.

MARIE-CLAIRE JUR

Am 11. März nahm das Schweizer Stimmvolk Franz Webers Volksinitiative zur Beschränkung des Zweitwohnungsbaus auf künftig maximal 20 Prozent an. Im Nachgang entwickelte sich landesweit eine intensive Diskussion um die konkrete Umsetzung dieses neuen Verfassungsartikels. Am 22. August erliess der Bundesrat eine Verordnung über Zweitwohnungen, welche – je nach Blickwinkel und Interessen – in den Medien als Durchlöcherung des ursprünglichen Initiativtexts angeprangert oder als wirtschaftspolitisch vernünftig begrüsst wurde. Sie betrifft 570 Gemeinden, in denen der Zweitwohnungsbestand bereits 20 Prozent beträgt – also auch die Gemeinden des Engadins. Nicht nur der Umgang mit den altrechtlichen Wohnungen wird in dieser Verordnung präzisiert, auch die Voraussetzungen für die Umnutzung von Hotels sind dort festgehalten. Beherbergungsbetriebe dürfen – in Ausnahmefällen – weiterhin zu Zweitwohnungen umgebaut/umgenutzt werden. Was in dieser Zweitwohnungsverordnung steht, muss eine Region, die vom Tourismus lebt und in den letzten zehn Jahren Hotelbetten verloren hat, beschäftigen. **Seite 3**

Leere Bänke in Samnaun?

Gemeindewahlen ohne Kandidaten

Exodus in Samnaun: Alle Gemeindepolitiker wollen oder können am Wochenende nicht zu den Wahlen antreten. Das Problem: Nachfolger sind auch keine zu finden.

RETO STIFEL

Wenn nicht ein Wunder geschieht, stehen der Talschaft Samnaun schwierige politische Zeiten bevor. Der Gemeindepräsident will aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl antreten, ein Gemeindevorstandsmitglied darf sich wegen Amtszeitbeschränkung nicht mehr wählen lassen und allen anderen Mitgliedern des Gemeindevorstandes, des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission ist die Lust auf Gemeindepolitik ebenfalls vergangen.

Die Zeit drängt: Der erste Wahlgang findet bereits am kommenden Wochenende statt. Dass sich kurzfristig genügend Kandidaten zur Verfügung stellen, ist unwahrscheinlich. **Seite 7**

Keine schönen Aussichten: In Samnaun fehlen Leute, die ein politisches Amt bekleiden möchten. Foto: Andrea Badrutt, Chur

Viel Trommelwirbel beim «Regentanz»

Musik Nach einer intensiven Lagerwoche in Nals im Südtirol zeigten 43 Kinder und Jugendliche der Musikschule Oberengadin das Gelernte an einer Aufführung im Rondo Pontresina. Unter der Leitung der Gesangslehrerin Manuela Tuena spielte das Orchester verschiedene bekannte Stücke wie «Happy Day» oder «Lion King», Sängerinnen und Sänger gaben ihr Können zum Besten und auch die Ballett-Tänzerinnen begeisterten das Publikum mit ihren schwungvollen Tänzen. Unter dem Trommelwirbel meisterten sie Tänze wie den Regentanz, den Erdentanz oder den Sonnentanz. (sw) **Seite 5**

Das TAG und die Opposition im Engadin

Abstimmung Am 25. November müssen die Bündner Stimmberechtigten über das neue Tourismusabgabengesetz TAG entscheiden. Eine Vorlage, die zu reden gibt und die schon mal mit der Volksabstimmung über Olympia vermischt wird. Was bei Oberengadiner Unternehmern auf Unverständnis stösst. Das TAG selbst wird vor allem seitens von Hoteliers kritisiert, weil die Abgaben um bis zu 25 Prozent steigen würden. Zum Beispiel in den acht Fünfsternehäusern des Oberengadins. Ein gewerblicher Unternehmer sieht das TAG bereits «als veraltet» an, weil es auf Vorgaben beruhe, die nicht der heutigen Zeit entsprächen. Es gibt auch einen Vorschlag: Die Tourismusfinanzierung soll über die ordentlichen Steuern erfolgen. Denn profitieren würden alle. (skr) **Seite 3**

50 Aussteller an der Expo Valposchiavo

Wirtschaft Heute Donnerstag beginnt im Dorfkern von Poschiavo die Expo12 Valposchiavo. Organisator ist der Verein Expo Valposchiavo, zu dem neben der Region Valposchiavo auch Valposchiavo Tourismus und der Handels- und Gewerbeverein gehören. Bis vor drei Jahren organisierte Mariangela Lardi die Ausstellung privat mit ihrer Familie. Inzwischen hat sich die Expo thematisch und logistisch ausgedehnt. So wird der gesamte Dorfkern von Poschiavo, der «Borgo», involviert und das Rahmenprogramm wurde ausgebaut. Vor allem der Ressource Holz kommt dieses Jahr eine besondere Bedeutung zu. Holzfachleute aus dem Engadin und dem Val Poschiavo gestalten Skulpturen aus Baumstämmen und Puschlaver sowie Veltliner Holzschnitzer zeigen ihr Können. (sw) **Seite 7**

Binkert Becchetti po candidar

Val Müstair Las elecziuns pels rapreschantants da las fracziuns dals ses cumüns jauers han pisserà per cheus cotschens in Val Müstair. Davo cha Gabriella Binkert Becchetti ha fat plont cunter il Cumün da Val Müstair ha quel decis da spostar las elecziuns e da laschar candidar eir ad ella. Sco cha'l Cumün da Val Müstair declera in üna comunicaziun als mezs da massa, as tratta pro la formulaziun scritta sülla glista dals candidats uffizials pels gremis politics dal Cumün da Val Müstair per «üna formulaziun disgrazchada». Chi nu saja uschè cha Binkert Becchetti nu possa candidar, dimpersè ch'ella saja in sia funcziun sco directura da la Biosfera Val Müstair in üna situaziun da «na cumpatibiltà». Las elecziuns per la fracziun da Sta. Maria vegnan spostadas süls 11 november. (anr/mfo) **Pagina 11**

Diligenza maina al böt ad Avrona

Tarasp La scoula speciala ad Avrona/Tarasp es sün buna via ed ils duos nouvs manaders, Mayk Wendt e David Brodbeck, s'han aclimatisats bain per lur nouva sfida. La «Bergschule Avrona» as rechatta a l'ost da Tarasp al cunfin cun Scuol. Ad Avrona vain instrui tenor princips pedagogics da Rudolf Steiner. La scoula speciala es arcugnuschüda dal chantun Grischun ed instruischa uffants cun disturbis da svilup e cun deficits d'imprender dal Grischun e da tuot la Svizra. L'internat prouva da crear ün'atmosfera prüvada per uffants chi vegnan scolats individualmaing. I'l center da la scolaziun sta l'uman chi sto gnir preparà adequatamaing per sia vita futura. Illa scoula speciala d'Avrona a Tarasp vain eir miss grond pais sülla instrucziun musicala dals scolars. (anr/bcs) **Pagina 12**

9 771661 010004 40043

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Erlass einer Planungszone

Anlässlich seiner Sitzung vom 22. Oktober 2012 hat der Gemeindevorstand gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes über das ganze Gemeindegebiet im Hinblick auf die Revision der kommunalen Regelung über die Förderung des Erstwohnungsbaus und die Einschränkung der Zweitwohnungsgesetzgebung eine Planungszone beschlossen. Die Revision bezweckt die bestehende Regelung an Art. 75b BV und an die entsprechende Ausführungsgesetzgebung des Bundes anzupassen sowie weitere in diesem Zusammenhang erforderliche Vorschriften zu erlassen, insbesondere Massnahmen zur Verhinderung unerwünschter Entwicklungen betreffend die Umnutzung von Hotelbetrieben in Zweitwohnungen.

Nicht der Planungszone unterstellt werden Bauvorhaben, für welche gemäss dem geltenden kommunalen Baugesetz kein Kontingent erforderlich ist.

Die Planungszone gilt einstweilen für zwei Jahre.

In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die neue Planung erschweren oder dieser entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen (Art. 21 Abs. 2 KRG).

Der Erlass der vorliegenden Planungszone kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe mit Planungsbeschwerde bei der Regierung angefochten werden (Art. 101 KRG).

Sils i.E./Segl, 25. Oktober 2012

Der Gemeindevorstand

176.786.597

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in: Ursula Oggenfuss Heinrich Spoerry Via Davous Selva 28 7513 Silvaplana

Planung: studio d'architettura Renato Maurizio 7516 Maloja

Projekt: Abbruch und Neubau Ferienhaus/Tiefgarage Via Davous Selva 28 Silvaplana-Surlej Parzelle Nr. 2079

Zone: Bauten ausserhalb Bauzone; Landwirtschaftszone; Landschafts- und Uferschutzzone/ BLN-Objekt Nr. 1908

Die Profile sind gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
25. Oktober 2012 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin:
15. November 2012
(nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 25. Oktober 2012

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana

176.786.550

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Revitalisierung Ovel da Laret, Ludains, Parz. 1389

Zone: Freihaltezone

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Bauamt St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 26. Oktober 2012 bis und mit 15. November 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 15. November 2012

St. Moritz, 26. Oktober 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.786.623

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Verbreiterung Einmündung Via Fullun in Via Tinus, Parz. 2453

Zone: Übriges Gemeindegebiet

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Edy Toscano AG, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 26. Oktober 2012 bis und mit 15. November 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 15. November 2012

St. Moritz, 26. Oktober 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.786.622

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Frau Gmünder Daniela, Via Maistra 22, 7505 Celerina, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 20, Dorfzone, eine Holzpalisade aufzustellen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 25. Oktober 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.786.630

Baugesuch

Die Herren G. und P. Pedretti, Via Maistra 44, 7505 Celerina, beabsichtigen auf der Parzelle Nr. 602, eine Kollektorenanlage am Gebäude Assek. Nr. 132-A zu montieren.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 25. Oktober 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.786.626

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Herr Roberto Fontana Muot da Zünd 1 7503 Samedan

Bauprojekt: Balkonerweiterung an der Südfassade

Strasse: Muot da Zünd 1

Parzelle Nr.: 1733

Nutzungszone: Wohnzone 2

Auflagefrist: vom 26. Oktober bis 14. November 2012

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 22. Oktober 2012

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.786.586

Kein Briefpapier?
Wir gestalten und drucken. Sofort.
Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)
gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 17. Oktober hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau; Parzelle 400 Neubau 2 EFH und 1 MFH: Abänderungseingabe: Die Baubehörde genehmigt die Abänderungseingabe für die Erstellung von einem Mehrfamilienhaus und zwei Einfamilienhäusern auf Parzelle 400 im Gebiet Mulin.

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft; 100 Jahre Bever–Scuol-Tarasp, Gründung lokales OK – Grobkonzept: Der Gemeindevorstand bestellt folgende Personen als OK für den Festanlass 100 Jahre Bever–Scuol: OK-Präsidium: Ladina Meyer; Event/Angebote: Frank Spreeuwers; Finanzen: Renato Roffler; Organisation und Bauten: Pius Good. Weitere Personen wie auch die Tourismuskommission Bever werden in die Organisation eingebunden. Budgetkreditfreigabe 6500 Franken für Loipenverbesserungen: Es wird eine Budgetkreditfreigabe von 6500 Franken für die Reparatur des Sliders für die Überquerung der Via d'Isellas mit Langlaufskiern im Winter sowie für die Lieferung von Holzelementen für die Loipenbereitstellung über kleinere Gräben und Bäche im Winter beschlossen.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft; Entwässerung Via Charels Suot und Parkplatz Repower AG: Die Baubehörde genehmigt eine Rinnenheizung für die Entwässerung der Via Charels Suot im hintersten Teil, nachdem drei Schächte nicht genügend frosttief verlegt werden konnten und die Platzentwässerung der Repower AG mit Einverständnis in die Meteorleitung der Gemeinde geführt wird. Strassenbeleuchtung Culögnas – Sistierung der Arbeiten: Auf die beiden neuen Lampenstandorte im hintersten Teil der Via Culögnas wird solange verzichtet, bis die Quartierplanrevision abgeschlossen ist respektive Klarheit herrscht, wie es mit der Privatstrasse und dem Fussweg weitergeht. Böschung StWEG Crasta Mora – Erstellung eines Bankettes: Der StWEG Crasta Mora respektive der Verwaltung wird mitgeteilt, dass die Böschung entlang der Via Charels Suot gemäss Auflageprojekt korrekt erstellt wurde und zum Schutz des angrenzenden Geländes ein Bankett von 60 cm im heute üblichen Standard eingebaut wurde. Winterbewilligung Spinas mit Fahrzeugen (Skidoo/Haflinger): Dem Gasthaus Spinas wird eine Spezialfahrbewilligung für das Erreichen des Val Bever im Winter mit einem Kleinmotorfahrzeug (Haflinger) so lange erteilt, als es die Witterung zulässt und am Wanderweg keine Schäden entstehen. Die Bewilligung für den Einsatz des Skidoos wird ebenfalls erteilt, wobei jeweils nur eines dieser Fahrzeuge im Val Bever verkehren darf. Gesuch Konzession Kutschenfahrten Winter 2012/2013: Der Chesa Spinas AG wird die Konzession für die Führung eines Kutschenbetriebes in das Val Bever im Winter 2012/2013 mit den üblichen Auflagen wie im Vorjahr erteilt und der reduzierte Fahrplan genehmigt.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung; Leitfaden für die Zusammenarbeit im Gemeindevorstand: Der Gemeindevorstand bereinigt den Leitfaden für die Zusammenarbeit im Gremium und setzt diesen umgehend in Kraft.

Budget 2013 1. Lesung: Der Voranschlag für das Jahr 2013 wird zu Handen der GPK für die zweite Lesung vom 31. Oktober 2012 verabschiedet. Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Beiträge an private/öffentliche Institutionen/Vereine: Trainingszelle Alpin Oberengadin Bever. (rro)

Die Dynamik der Beziehungen verstehen

Standortförderung und Regionalentwicklung (Teil 3)

Die Entwicklung und Umsetzung der Vision und Strategie für die Region Engadin ist für die nachhaltige Entwicklung von zentraler Bedeutung. Sie stärkt die Wettbewerbsfähigkeit.

Die Umwelt reagiert immer auf die Entwicklungen aus der Wirtschaft und Gesellschaft. Der Verbrauch und das Wegwerfen der Konsumgüter ist ein wichtiges Thema. Dass das Engadin in den Spitzenzeiten der Saison ökologisch stark gefordert ist, kann gut nachvollzogen werden. Die Staus auf der Strasse nach St. Moritz machen dies deutlich erlebbar. Eher versteckt sind dagegen die Abfälle, welche täglich produziert werden. In der Schweiz werden von den Lebensmitteln täglich rund 30 Prozent weggeworfen.

Permanente Nutzung

Die Infrastrukturvorhaben werden von Grossanlässen, der Vision und Strategie sowie der Permanenz der Auslastung stark beeinflusst. So muss man sich bei einer Kandidatur für die Olympischen Spiele die Frage stellen, wie Infrastrukturen so gebaut werden können, dass sie permanent nutzbar sind. Dafür braucht es eine flexible Grundhaltung, die es zulässt, dass Anlagen wieder abgebaut werden können. Die Arbeitsplatzentwicklung hat einen starken Zusammenhang mit der Hotellerie. Nur, wenn wie gerade aktuell, keine Arbeitsplätze abgebaut werden. Die permanente Auslastung der Region ist eine Folge der Arbeitsplatzentwicklung. Arbeitsplätze können dort entwickelt werden, wo Wachstumspotenziale vorhanden oder Innovationen umgesetzt werden können. Für den Tourismus, als wesentlicher Wirtschaftsfaktor, müssten neue Dienstleistungen aus anderen Branchen entwickelt sein.

Verlängerung der Saison

Für das Engadin bieten sich das Gesundheitsmanagement, Cleantech und die Kreativwirtschaft oder Kulturförderung an. Die Permanenz der Region kann nicht durch die Brille des Tourismus angesehen werden, weil dann immer die temporäre Auslastung der Saisons im Zentrum ist. Die Verlängerung der Saison ist ein wichtiger Punkt, greift aber zu kurz, wenn diese ausschliesslich am Tourismus orientiert ist. Die Logiernächte sind eine Folge des sich entwickelnden Tourismus, abhängig von Grossanlässen, von der Hotellerie und dem Wohnungsmarkt. Ein klassisch «passives Element», welches von anderen Faktoren stark abhängig ist.

Wenn die Logiernächte verbessert werden sollen, muss auf die folgenden Themen geachtet werden: die Marketingaktivitäten im Tourismus, die Hotellerie, die Auslastung der Region, die Arbeitsplatzentwicklung und der Wohnungsmarkt.

An der Podiumsdiskussion von Ende September zur Zukunft des Tourismus ist gefordert worden, dass die einheimischen Werte erlebbar gemacht werden müssen. Es wird von einer «Erfahrungswirtschaft» gesprochen. Die Kulturentwicklung ist ein aktiver Wert, der nicht wesentlich beeinflusst wird. Diese kann auf die gesamte Region stabilisierend und lenkend wirken. Damit wird dafür gesorgt, dass die Regionalentwicklung nicht «aus dem Ruder» läuft und unerwünschte Folgen nach sich zieht. Mit der Kulturentwicklung sind nicht in erster Linie Anlässe gemeint, die Touristen temporär ins Tal locken. Es geht vor allem um die Vermittlung typischer Werte aus dem Tal, die im Alltag von Bedeutung sind und die Permanenz der Auslastung beeinflussen.

Das Fazit

Die wechselseitigen Abhängigkeiten der Themen sind stark. Es braucht wenig, damit das Gleichgewicht der Region und der Standorte gestört wird und überdauernde Folgen nach sich zieht. Die Folgen des Zweitwohnungsbaus zeigen, was passieren kann. Der Tourismus als bisherige «Milchkuh» bedarf der besonderen Aufmerksamkeit, weil dieser stärker von anderen Themen beeinflusst wird als er selber Einfluss nehmen kann. Eduard Hauser

Eduard Hauser ist Wirtschaftssoziologe mit 20-jähriger Unternehmererfahrung. Aktuell ist er Präsident des Zukunftslabors entwicklungschweiz.ch, Vorstandsmitglied von swiss aerospace cluster und Dozent an der Hochschule Luzern.

Die Meinung des Autors muss nicht mit jener der Redaktion übereinstimmen.

Für Adressänderungen und Umleitungen
Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch
Engadiner Post
POSTA LADINA

Silser Hotels sollen Hotels bleiben

Gemeindevorstand will weitere gesetzliche Einschränkungen

Sollen unrentable Hotels umgenutzt werden können? Eine heikle Frage, auf die noch nicht alle Engadiner Gemeinden eine Antwort haben. Sils schon.

MARIE-CLAIRE JUR

Bestehende Hotels sollen in Ausnahmefällen und unter restriktiven Bedingungen weiterhin in Zweitwohnungen umgebaut werden können. So steht es in der bundesrätlichen Verordnung zum Zweitwohnungsbau von August 2012. Folgende Voraussetzungen müssen zur Umnutzung gegeben sein: Die in Frage kommenden Hotelbetriebe müssen vor dem 11. März 2012 bereits bestanden haben und insgesamt 25 Jahre lang zu Beherbergungszwecken genutzt worden sein. Ferner müssen die Besitzer mittels eines unabhängigen Gutachtens nachweisen, dass ihr Hotel nicht mehr nachhaltig und wirtschaftlich geführt werden kann. Welche Auswirkungen könnten solche Bestimmungen auf die Entwicklung der Engadiner Hotellerie haben? Wie gesund ist die Branche? Wo könnten vielleicht schon bald Spekulanten ihre Chance wittern?

Sils will Spekulation unterbinden

Das sind Fragen, mit denen sich auch hiesige Gemeindebehörden schon befasst haben und befassen. Um unerwünschte Entwicklungen und Missbräuchen vorzugreifen, haben sie verschiedentlich Planungszonen erlassen oder – wie im Falle von Pontresina – gar eine Hotelzone im Baugesetz verankert.

In Sils sollen Hotels Hotels bleiben. Eine Verschärfung des Baugesetzes wird vorbereitet.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

Einen – radikalen – Schritt nach vorn macht jetzt in dieser Angelegenheit die Gemeinde Sils (siehe amtliche Anzeige auf Seite 2) mit dem Erlass einer neuen Planungszone «zur Verhinderung unerwünschter Entwicklungen betreffend die Umnutzung von Hotelbetrieben in Zweitwohnungen». Gemeindepräsident Christian Meuli deutscht aus, was mit dieser bezweckt wird: «Wir bewilligen nur noch, was nicht einer Kontingentierung unterliegt. Und Gesuche zur Umnutzung von Hotels haben keine Chance.» Der Silser Erlass erfolgt nicht aufgrund eines konkreten Bau- oder Umnutzungsgesuchs. «Gouverner c'est prévoir» zitiert Meuli den französischen Journalisten Emile de Girardin. «Wir wollen Rechtssicherheit». Die Gemeindebehörden müssten sich bewusst sein, dass Spekulanten einen langen Atem hätten, ergänzt der Silser Gemeindepräsident.

Güterabwägung

Diskussionen um eine Verschärfung des Baugesetzes wurden auch schon an Sitzungen des Samedner Gemeindevorstands geführt. Bisher noch ohne Entscheid. «Die Meinungen sind noch nicht gemacht», sagt Gemeindepräsident Thomas Nievergelt. Was soll man bevorzugen: ein schlecht laufendes Hotel oder einen unrentablen Betrieb, der zu einer Zweitwohnungsresidenz mit einer gewissen Wertschöpfung umfunktioniert werde? Dies sei eine schwierige Güterabwägung, die jede Gemeinde einzeln zu beurteilen habe. Nievergelt hofft auf einen Konsens im Gemeindevorstand, gerade im Hinblick auf die Zukunft des Hotels Bernina, und fügt bei: «Dieses Thema wird zudem bestimmt in der Regionalplanungskommission diskutiert werden müssen.»

Wackelkandidaten talabwärts

Bauchweh bereitet die bundesrätliche Verordnung Gemeinden talabwärts. «Wir haben zwei Wackelkandidaten, das Hotel Scaletta und das Hotel Aurora», sagt Duri Campell. Diese zwei Betriebe seien aufgrund ihrer Grösse gefährdet. Ins Hotel Aurora sei seit Jahren nichts mehr investiert worden. Die Gemeinde ist seit fünf Jahren mit einer Gesamtplanungszone belegt, erwirkt durch eine lokale Initiative zum Schutz der Hotellerie. «Wenn das Scaletta schliessen würde, hätten wir im Ort kein Restaurant mehr», gibt Campell zu bedenken. «Wir überlegen uns, am Dorfrand neue Hotelzonen zu schaffen, die genug Platz für einen rentablen Hotelbetrieb bieten würden. Vielleicht könnte die Gemeinde hierfür Boden zur Verfügung stellen», skizziert der S-chanfer Gemeindepräsident einen möglichen Ausweg aus der misslichen Lage.

Scuol habe zwei «marode» Hotels, die vielleicht von der Umnutzungsbestimmung Gebrauch machen könnten, Betriebe, die seit zehn Jahren geschlossen waren und wofür jetzt zwei neue Zweckbestimmungen gefunden worden seien, sagt Jon Domenic Parolini. Doch wer weiss? Vielleicht könne die Aussicht auf eine Gewinnmaximierung doch noch den einen oder anderen Besitzer zu einer Nutzungsänderung animieren, befindet der Scuoler Gemeindepräsident. «Ich glaube, man muss bei dieser Thematik von Fall zu Fall schauen, jedes Umnutzungsgesuch einzeln beurteilen», sagt Parolini.

Wie viele Hotels sind unrentabel?

Wie viele Beherbergungsbetriebe in der Schweiz unrentabel sind, ist schwer zu beziffern. Sind es 50 Prozent oder zwei Drittel, wie allenthalben geschrieben wird? Für Ulrich Immler, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit, sind solche generellen Aussagen unhaltbar, weil nicht fundiert. «Es gibt keine seriöse Erhebung in dieser Sache.» Die aktuellen Rahmenbedingungen würden die Hotellerie derzeit stark belasten. Dies sei auch ein Grund dafür, dass die SGH vor einem Jahr Sofortmassnahmen in Form von Amortisierungssistierungen zugunsten der Branche erlassen habe. Doch diese Erleichterungen seien ausschliesslich für Betriebe gedacht, die grundsätzlich überlebensfähig seien. «Die reine Strukturerhaltung unterstützen wir nicht», betont der SHG-Präsident. (mcj)

«Die Fünfsternehäuser werden bestraft»

Das Tourismusabgabengesetz wird von Oberengadiner Unternehmern kritisiert

Soll das kantonale Tourismusabgabengesetz TAG regionale und kommunale Lösungen ersetzen? Nein, sagen insbesondere Oberengadiner Unternehmer, die bei Annahme des Gesetzes mit weitaus höheren Kosten für die eigenen Betriebe rechnen.

STEPHAN KIENER

«Es ist ein gut gemeinter Ansatz, der aber an der heutigen Zeit vorbeigeht»: Martin Merz, Samedner Unternehmer und Präsident des Handels- und Gewerbevereins Samedan-Bever, erklärt, warum er gegen das TAG in der vorliegenden Form ist. Es sei veraltet, wenn man auf Lohnsummen und ähnlichen Faktoren ein Gesetz aufbaue. Die Frage stelle sich weiter, ob 5 Mio. Franken Mehreinnahmen für den Tourismus den grossen Aufwand rechtfertigten. Der Kanton habe das Gesetz vor allem für die kleinen Regionen gemacht, aber die grossen würden den kantonalen Tourismus-Umsatz erbringen: Das Oberengadin 40 Prozent, Davos 20 Prozent.

In diesen beiden Tourismusregionen ist die Opposition gegen das TAG denn auch am grössten. 1057 der über 3000 Referendums-Unterschriften gegen das TAG stammen alleine aus dem Oberengadin. Die Annahme des Tourismusabgabengesetzes im Kanton würde vorab den Hoteliers deutlich höhere Kosten als bisher bringen. Darum stehen diese an vorderer Front bei der ablehnenden Haltung gegen «die neue Steuer», wie sie es formulieren. «Es sind grosse finanzielle Mehrbelastungenn die auf uns zukommen», meint der Silvaplaner Hotelier Daniel Bosshard (Julier-Palace und Albana). Auch Andreas Ludwig vom Silser Romantikhotel «La Margna» ist gar nicht zufrieden: «Ich habe mit dem TAG keinen einzigen neuen Gast gewonnen, aber es kostet mich deutlich mehr als bisher.» Und das sei in der heutigen schwierigen Zeit nicht nachvollziehbar. «Die Vorlage ist zu wenig ausgereift und zu kompliziert.» Ludwig schätzt, dass er mit dem TAG rund 20 Prozent mehr an Tourismusabgaben leisten muss. Sogar auf rund 25 Prozent werden die höheren Kosten bei den acht Luxushotels im Oberengadin veranschlagt. «Die Fünfsternehäuser werden gestraft», hält Heinz Hunkeler vom Pontresiner Grandhotel Kronenhof unmissverständlich fest. «Es kann nicht sein, dass die erfolgreichen Fünfsternebetriebe mit dem TAG andere Häuser quersubventionieren.»

Gegen das TAG ist auch Markus Testa, Präsident des Handels- und Gewerbevereins St. Moritz: «Das Gesetz nimmt keine Rücksicht auf die Arbeitsplatzentwicklung», sagt er. «Man redet von Solidarität, aber mit dem TAG schwächt man die Starken.»

Über die Steuern finanzieren?

Im Gespräch um Alternativen zum TAG kommt im Oberengadin bei der Diskussion immer wieder eine andere Variante ins Spiel: «Warum den Tourismus nicht über die Steuern finanzieren?», fragt nicht nur Markus Testa. «Dann zahlt jeder, schliesslich profitieren alle vom Tourismus», ergänzt Andreas Ludwig. «Das wäre die einfachste und gerechteste Lösung.» Martin Merz stimmt dem zu und verweist auf die geltende Samedner Lösung mit der Finanzierung über die Liegenschaftssteuer. Wenig Verständnis haben die Oberengadiner Unternehmer mit der Vermischung von TAG- und Olympia-Abstimmung wie sie im nördlichen Kantonsteil gemacht und mit Drohungen untermauert wird. Das eine habe mit dem anderen gar nichts zu tun und man verunsichere nur die Stimmbevölkerung.

Behördenpropaganda?

Das Komitee gegen das Tourismusabgabengesetz TAG rügte gestern in einem Bulletin und an einer Medienkonferenz die Einflussnahme von Behördenseite im Abstimmungskampf. Mitarbeiter des «Amtes für Wirtschaft und Tourismus» würden an Sitzungen des Pro-Komitees teilnehmen. Nach Ansicht des Kontra-Komitees ist «diese Behördenpropaganda «inakzeptabel». Das Komitee fordert die Bündner Regierung auf, die betreffenden Mitarbeiter «sofort vom Abstimmungskampf abzuziehen». (skr)

Tourismusabgabengesetz

Die Abstimmung vom 25. November über das Tourismusabgabengesetz TAG Graubünden führt zu Diskussionen in den Parteien, bei den Verbänden und in der Bevölkerung. Auffallend ist die unterschiedliche Meinung zum TAG im Engadin selbst. Die «EP/PL» befasst sich im Vorfeld des Urnenganges mit Befürwortern und Gegnern der Vorlage. Bisher sind erschienen: «Der Entscheid über die Tourismusfinanzierung» in der EP vom 13. Oktober sowie das Interview mit Regierungsrat Hansjörg Trachsel vom 20. Oktober. («Es sollen alle mitfinanzieren, die vom Tourismus profitieren»). Heute kommen Oberengadiner Unternehmer als Gegner des TAG zu Wort und in den nächsten Wochen vor der Abstimmung folgen weitere Artikel zum Thema. (ep)

Die acht Fünfsternehotels im Oberengadin (im Bild der Pontresiner Kronenhof) müssen bei Annahme des TAG mit 25 Prozent mehr Abgaben rechnen. Foto: pd

„Haus-metzgete"

Samstag, 27. Oktober 2012 **geniessen Sie mit uns wiederum einen genussreichen Abend Bernie's Metzg bereitet vor und Gilbert zu!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Gilbert & Jole Stöhr
Tischreservation, Tel. 081 851 22 00

Restaurant allegra Zuoz

Engadiner Kammerchor

THE MESSIAH
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Rebecca Ockenden, Sopran
Roswitha Müller, Alt
Reto Hofstetter, Tenor
Stefan Vock, Bass

Orchester hortus musicus 2012
Orchester mit Barockinstrumenten

Gaudenz Tscharner, Leitung

Samstag, 10. November, 19.30 Uhr
Kulturzentrum Laudinella St. Moritz
Nachtbusangebot nach Konzertende

Sonntag, 11. November, 17.00 Uhr
Kirche St. Martin Chur

Vorverkauf ab 22. Oktober
Infostelle (Kurverein) St. Moritz 081 837 33 33
Chur Tourismus, Bahnhof Chur 081 254 50 60
Tickets zu Fr. 55.– und Fr. 45.–
Tickets zu Fr. 30.– (nur an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn)
176.786.510

Coiffeur Palace
Herbst-Aktion:

Für den Herbst machen wir Ihnen ein **Super-Angebot**, wir geben Ihnen **25% Rabatt** auf unsere Dienstleistungen, zusätzlich geben wir noch **10% Rabatt** auf **REDKEN-** und **by-Terry**-Kosmetik-Produkte und auf ein kleines Sortiment **REDKEN**-Produkte geben wir **25%.**

Das **Angebot** startet am **Dienstag, 23. Oktober** und endet am **Samstag, 10. November 2012.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:
Di–Fr 9.30–12.30 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.30–15.30 Uhr

Coiffeur Palace
Via Serlas 29
7500 St. Moritz
Tel. ++41 (0)81 833 07 17
176.786.577

Gemeinde Silvaplana

Bei der Gemeindekanzlei Silvaplana ist per 1. August 2013 eine Verwaltungslehrstelle als

Kauffrau oder Kaufmann Profil E

zu besetzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Anmeldeunterlagen bis Montag, 19. November 2012 an den Gemeindevorstand Silvaplana (Via Maistra 24, 7513 Silvaplana) einzureichen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Gemeindekanzlei Silvaplana, Frau Franziska Giovanoli, Tel. 081 838 70 72.

Gemeindevorstand Silvaplana
176.786.595

Öffentliche Präsentation ausgewählter Matura-Arbeiten

Die Academia Engiadina lädt ein zu einer weiteren Präsentation von ausgewählten Matura-Arbeiten am

Montag, 29. Oktober 2012, um 19.30 Uhr in der Aula der Academia Engiadina, Samedan

- Können sich Erwachsene mit dissoziativer Identitätsstörung besser in Kinder einfühlen als Erwachsene ohne diese Krankheit? *Anna Vital, Sent*
- Benefici del progetto Lagobianco per la Val Poschiavo durante il periodo di costruzione *Gianluca Zala, Li Curt*
- Variationen für Querflöte und Klavier über das Lied «Du fragsch mi, wer i bi» *Valeria Steidle, St. Moritz*
- Restaurierung eines BMW 600 Jahrgang 1958 *Cristina Seeberger, Celerina*
- Anstrengungs- und kälteinduziertes Asthma bei Engadiner Jugendlichen *Sophie Erne, Samedan*
- Wie stark sind Lehrerinnen und Lehrer des Oberengadins «Burnout»-gefährdet? *Luisa Denoth, Celerina*

Im Anschluss werden die Matura-Arbeiten durch den ASV (Verein der Ehemaligen) prämiert. Der Eintritt ist frei.

Academia Engiadina
Quadratscha 18
7503 Samedan
www.academia-engiadina.ch

ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Gehobener Haushalt in **Silvaplana** sucht erfahrene

Reinigungskraft 50%

für kommende Wintersaison.
Tel. 079 779 14 44
176.786.602

Palü HOTEL PONTRESINA

Das Hotel Palü in Pontresina rüstet auf: Im letzten Sommer sind alle 38 Zimmer mit hochwertigen Materialien umfassend renoviert worden. Auf die anstehende Wintersaison folgen eine neue Wellness-Anlage und verschiedene weitere Neuerungen. Möchten Sie sich in diesem dynamischen Umfeld dafür einsetzen, neue Ziele zu erreichen?
Gerne erwarten wir Ihre aussagekräftige Bewerbung als

RECEPTIONISTIN IN JAHRESSTELLE

Was wir bieten:
- Tolles, unkompliziertes und dynamisches Team
- Familiäre Atmosphäre
- Schönes Studio, falls gewünscht
- Beste Anstellungsbedingungen
- Interessanter, abwechslungsreicher Betrieb
- Unterstützung bei Weiterbildung
- Unser Ziel ist eine mehrjährige Anstellung

Was wir erwarten:
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Italienisch
- Verkaufsorientiertes Denken
- Buchhalterische Grundkenntnisse
- Guter Teamplayer
- Mithilfe im Service

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bewerbungsunterlagen bitte an:
Hotel Palü
Via Bernina 17, 7504 Pontresina
hotelpalue@bluewin.ch

ENGADINER MUSEUM ST. MORITZ

TRACHTENTANZTREFFEN
Freitag, 26. Oktober 2012, 19 Uhr
im Hotel Waldaus am See · Via Dim Lej 6 · 7500 St. Moritz

Engadiner Museum mit den **Montafoner Museen** aus dem Vorarlberg. Es tanzt die **österreichische Trachtentanzgruppe Silbertal** mit der **Montafoner Kapelle Trio Saler-Fitsch** zusammen mit der **Volkstanzgrupppe Engiadina St. Moritz** und der **Gruppa da sot da Puntraschigna** mit der **Chapella Ova da Fex**. Bei diesem Kulturevent wird die alljährliche **Notte di Figaro** wieder stattfinden. Mit der Tracht werden Sie traditionell von unserem Figaro Team frisiert.

Begrüssung
Kreispräsidenten Oberengadin Gian Duri Ratti

Vortrag zur Montafoner Kultur und Tracht
Michael Kasper, Leiter der Montafoner Museen
Elisabeth Walch, wissenschaftliche Mitarbeiterin

info@engadiner-museum.ch · Tel +41 (0)81 833 43 33
www.engadiner-museum.ch

FIGARO hairstyling st. moritz · ENGADINER MUSEUM ST. MORITZ · WALDHAUS AM SEE ST. MORITZ

Per 15. November 2012 verfügbar:

1½-Zimmer-Wohnung

St. Moritz-Bad, Via dal Bagn, Casa Allod, 6. Stock, separate Küche, Balkon, Parkplatz, Parkett neu. Nur Jahresmiete, Fr. 1450.– Miete monatlich inkl. Nebenkosten.

Kontakt: Tel. 079 207 10 75 oder Tel. 078 607 64 94
176.786.549

Zu vermieten in **Zuoz** ab sofort o.n.V. für mind. 1 Jahr oder länger schöne

2-Zimmer-Wohnung

möbliert, moderner Standard (TV-Satellit, Abwaschanlage, Parkplatz etc.) Miete Fr. 1200.– inkl. NK.

Telefon 079 417 07 28
176.786.564

St. Moritz-Bad: Ab sofort zu vermieten, nur ganzjährig

3½-Zimmer-Wohnung
im EG, Sitzplatz,
Preis CHF 1800.– + CHF 300.– NK

3½-Zimmer-Wohnung
im 1. OG, zwei Balkone,
Preis CHF 1900.– + CHF 300.– NK

Treuhand L. Gini, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 62 67 oder 079 769 00 57
176.786.624

Silvaplana: Zu vermieten per 1. Dezember 2012

4½-Zimmer-Wohnung

See- und Bergblick, 1 Wintergarten, Balkon, 3 Schlafzimmer, grosser Wohnraum, Cheminée, Küche, 2 Nasszellen, 2 Garagenplätze, Jahresmiete.

Auskunft: Tel. 079 423 10 55
176.786.629

JETZT DIE WELTWEIT EINZIGARTIGE BEMER-THERAPIE KENNEN LERNEN.

FOR YOU :: FOR LIFE :: FOR ENERGY

BEMER PARTNER

GREDIG REGULA PONTRESINA

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Schweizer Armee

Schiessanzeige
ARLAS

Es werden folgende Schiessübungen mit Kampfmunition durchgeführt:

Tag	Zeit	Gefährdeter Raum (Stellungsraum – Zielgebiet – gesperrte Strassen): Schiessplatz Stellungsraum	Raumumschreibung gemäss LK 1:50 000, Blatt 269
Do 1.11.12 Mo 12.11.12 Di 13.11.12 Mi 14.11.12	13.30–16.30 07.30–16.30 07.30–16.30 07.30–16.30	Arlas Modul 3204 Stelrm Koord 797 450 / 142 000	Laj Nair Pt 2223 exkl. – Pt 2368 – Val d'Arlas exkl. – Pt 2924 – P. Cambrena exkl. – Vad. dal Cambrena – Val dal Cambrena – Plan dal Cambrena – Laj Nair Pt 2223 exkl.

Der Wanderweg Diavolezza – Val d'Arlas – Berninastrasse ist frei begehbar! Absperr- und Informationsposten werden durch die Truppen gestellt.

Eingesetzte Waffen: 35 mm Flab Kan, Direktschuss

Warnung
Für Einzelheiten wird auf die in den Gemeinden und um das gefährdete Gebiet angeschlagenen Schiessanzeigen verwiesen.

Blindgänger

Nie berühren — Markieren — Melden

Anfragen betreffend Schiessen:
bis: 31. Oktober 2012 — Tf 041 268 35 70
ab: 1. November 2012 — Truppenauskunftsstelle Tf 081 851 32 32
Regionale Auskunftsstelle Tf 081 258 23 32

Chur, 31. August 2012 — Das Kommando: Koord Absch 32 / Flab RS 90-2
005.055.413

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Schweizer Armee

Schiessanzeige
Flabsektor S-chanf N

Es werden folgende Schiessübungen mit Kampfmunition durchgeführt:

Tag	Zeit	Gefährdeter Raum (Stellungsraum – Zielgebiet – gesperrte Strassen): Schiessplatz Stellungsraum	Raumumschreibung gemäss LK 1:50 000, Blatt 249/259
Mi 31.10.12 Do 1.11.12 Fr 2.11.12 Mo 5.11.12 Di 6.11.12 Mi 7.11.12 Do 8.11.12 Fr 9.11.12 Mo 12.11.12 Di 13.11.12 Mi 14.11.12	08.30–11.30 08.30–11.30 13.30–16.30 08.30–11.30 08.30–11.30 13.30–16.30 08.30–11.30 13.30–16.30 **19.30–21.00*** 08.30–11.30 13.30–16.30 08.30–11.30 13.30–16.30 **19.30–21.00*** 08.30–11.30 13.30–16.30 08.30–11.30 13.30–16.30 08.30–11.30 13.30–16.30	Flablager S-chanf Modul 3204.090 Stelrm Koord 796 200 / 166 400	**Flabsektor S-chanf N** Piz dal Ras exkl. – Raduner Rothorn – Dürrboden exkl. – Bocktenhorn – Glattboden exkl. – Lai da Raviais-ch – Pt 2435 exkl. – Piz Fuorn – Piz Viluoch – Piz Griatschuols exkl. – Punt da Splü exkl. – Val Punt ota Pt 2163 – Piz Sarsuret – Piz Arpschella exkl. – Piz dal Ras exkl. *** Nachtschiessen**

Eingesetzte Waffen: 35 mm Flab Kan
Art und Mw Schiessen: Scheitelhöhe 9600 m/M

Warnung
Für Einzelheiten wird auf die in den Gemeinden und um das gefährdete Gebiet angeschlagenen Schiessanzeigen verwiesen.

Blindgänger

Nie berühren — Markieren — Melden

Anfragen betreffend Schiessen:
bis: 30.10.2012 — Tf 041 268 27 37
ab: 31.10.2012 — Truppenauskunftsstelle Tf 081 851 32 32
Regionale Auskunftsstelle Tf 081 258 23 32

Chur, 8. Oktober 2012 — Das Kommando: Koord Absch 32 / LVb Flab 33
005.059.329

Oberengadin-St. Moritz
Zu verkaufen oder verpachten:
exclusive
Hotel-Liegenschaft

Jahres- oder Saisonbetrieb. Topzustand mit ca. 85 Hotel-Betten, Restaurants, Bar, Wellness und Spa. Mitarbeiterunterkünfte vorhanden. Jahresumsatz zwischen 2.5 – 3.0 Mio CHF.
Solvente Interessenten melden sich unter:

Chiffre 514862, Südostschweiz Publicitas AG, Postfach 520, 7007 Chur

Orientteppiche • Kelim • Design

Nur noch 3 Tage!

Totalliquidation

Alles muss raus!

Galerie Righetti AG, Via Serlas 20, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 72 86

Wir sind nicht nur kreative Zeitungsmacher.

gammeterdruck

Die Druckerei der Engadiner.
Zentrum für Druck, Medien und Verlag St. Moritz

Die Trommel beim Regentanz

Die Musikschule Oberengadin zeigte Gelerntes aus dem Südtirol-Lager

Kinder und Jugendliche der Musikschule Oberengadin zeigten am letzten Freitag, was sie in einer intensiven Lagerwoche im Südtirol gelernt haben.

ELSBETH REHM

Jugendliche und Kinder der Musikschule Oberengadin begeisterten bei ihren Darbietungen im Rondo Pontresina. Foto: Elsbeth Rehm

Vor Wochenfrist kehrten 43 Kinder und Jugendliche nach einer intensiven Lagerwoche voller Musik und Freude wohlbehalten ins Engadin zurück. Das Lager der Musikschule Oberengadin (MSO) findet alle zwei Jahre in den Herbstferien statt. Dieses Jahr zum dritten Mal in Nals im Südtirol. Im Rondo in Pontresina zeigten die jungen Leute am vergangenen Freitagabend , was sie in der letzten Woche gelernt haben. Es war hörenswert!

Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde der jungen Akteure füllten den Rondosaal. Während im Saal ruhige Erwartung herrschte, war hinter der Bühne hektisches Treiben und aufgeregtes Summen festzustellen. Aber dann auf der Bühne waren die Sänger und Sängerinnen mucksmäuschenstill, bis Gesangslehrerin Manuela Tuena das Zeichen zum Einsatz gab. Mit «Pomp and Circumstances» wurde das Publikum singend begrüsst. Neun Musiklehrer, die das Lager begleiteten, unterstützten den Chor mit ihren Instrumenten.

Am diesjährigen Musiklager hat sich unter der Leitung von Manuela Tuena ein grosser Chor gebildet, der nun mit viel Freude und Können die Zuschauer begeisterte. So erklangen die bekannten Songs wie «O Fortuna» von Carl Orff, dann «Happy Day», «Tell Him» sowie «Lion King». In den verschiedenen Songs konnten die zwei Solosängerinnen Lucretia Salzgeber und Alexandra Vlagievic begeistern. Die Zaubertrommel von Johannes Bornmann ist ein musikalisches Märchen für Erzähler, Orchester und Ballett. Lucretia Salzgeber erzählte die Geschichte der Trommel, die verlassen im Wald lag. Nachdem die Trommel der Schlangenkönigin als Unterkunft diente, wurde sie zum Vogelnest und als Dank erhält sie eine Stimme. Ein Kind nimmt die Trommel nach Hause. Dann hört man die Trommel beim Regentanz, beim langsamen und beim schnellen Sonnentanz. Nach dem Tanz für die Erde verschwindet die Zaubertrommel und wird nie mehr gefunden. Mit viel Freude hat das jugendliche Orchester die einzelnen oft sehr anspruchsvollen Stücke gekonnt gespielt.

Der Schlangentanz wurde von Lea Pircher wunderbar getanzt. Einzelne Mädchen des Balletts tanzten den Regentanz, wo Anna Mazina Adri als Solotänzerin wirkte. Ein von acht jungen Musikerinnen und Musikern getanzter Volkstanz, der Tanz für die Erde, bildete den Schluss des Märchens. Das Orchester und das Ballett sowie die Erzählerin ernteten einen derart grossen Applaus, dass die Musiker und Tänzer den Tanz für die Erde nochmals aufführten.

Nicht nur die jugendlichen Teilnehmer des Musiklagers, auch alle begleitenden Musiklehrer und Musiklehrerinnen waren begeistert von der schönen und intensiven Woche in Nals. «Es war wieder ein wunderschönes Erlebnis», sagte Mengia Demarmels anschliessend an das Konzert. «Während den Proben konnte auch ich die Trommel schlagen. Nachtruhe um 22.00 Uhr, das gab es dieses Jahr nicht!»

Tanznachmittage 50 plus

St. Moritz Im katholischen Kirchgemeindesaal St. Moritz-Dorf finden wie jedes Jahr für alle ab 50 zweimal pro Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr die Tanznachmittage statt. Der Beginn ist am kommenden Samstag, total finden bis April 2013 zwölf Nachmittage statt. Paare wie Einzelpersonen heisst der Engadiner Tanz-Sport-Club unter der Leitung von Elf Heinzelmann herzlich willkommen. Für Kaffee und Kuchen im Anschluss wird gesorgt. (Einges.)

Anmeldungen: Tel. 071 971 15 41

Familientag im Volg La Punt

La Punt Chamues-ch Am kommenden Samstag findet im Volg La Punt Chamues-ch ein Familientag statt. Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Oberengadin möchte mit diesem Tag allen Kunden für die Treue zu ihrem Dorfladen danken. Für die Kinder gibt es Gratisgetränke, Ballone, ein Kinderdartspiel und Büchsenwerfen. Weiter gibt es einen Malwettbewerb unter dem Motto «Mein Dorf – mein Laden».Für die Grossen gibt es bis 10.00 Uhr Gratiskaffee und Gipfeli und an einem Glücksrad können attraktive Preise gewonnen werden. An der Wein- und Käsedegustation werden die Besucher von einem Fachmann beraten. Die neue Filialleiterin Beatrice Pinchera und ihr Team freuen sich auf die Besucher des Volg-Familientages in La Punt Chamues-ch. (Einges.)

Theateraufführung im Zuoz Globe

Zuoz Die Bühnenfassung der Novelle «Brennendes Geheimnis» von Stefan Zweig wird am Donnerstag, 1. November, um 20.00 Uhr, im Zuoz Globe des Lyceum Alpinum Zuoz gezeigt.

In einer Hotelhalle sitzen ein Mann, eine Frau und ein Kind. Der Mann ist beredt und gut aussehend, er ist allein ins Hotel gereist und sucht ein erotisches Abenteuer. Die Frau, schön und reif, solide verheiratet, jedoch emotional vereinsamt, geht scheinbar ganz in ihrer Rolle als Mutter auf. Der Knabe, etwas kränklich, aber voller Fantasie, entdeckt, dass das Leben der Grossen voller brennender Geheimnisse steckt. Er muss plötzlich realisieren, dass er von dem charmanten Fremden nur als Spielball für dessen eigene Ziele benutzt wird. Theater Triebgut hat Stefan Zweigs Novelle für die Bühne bearbeitet. Der Puppenspieler Philipp Siegel spielt die Figur des 12-jährigen Knaben. Annette Wunsch ist seine Mutter Mathilda und der mit sich selbst gelangweilte Baron Maximilian wird von Gian Rupf gespielt. (Einges.)

Tickets ab sofort unter Tel. 081 851 30 00 oder zuozglobe@lyceum-alpinum.ch. Die Abendkasse ist ab 19.15 Uhr geöffnet.

Andreas Caminada Bündner des Jahres

Graubünden Die fünfköpfige Jury für die Wahl «Bündner des Jahres» hatte es nicht einfach: Hochkarätig waren die Nominierten und das Resultat war denn auch denkbar knapp.

Andreas Caminada, der hochdekorierte Koch vom Hotel Restaurant Schloss Schauenstein in Fürstenau im Domleschg, der bereits 2008 schon einmal nominiert worden war, hat dieses Mal obenaus geschwungen.

Nach dem 62-jährigen Touristiker Toni Weibel (Robinson Club), ist dieses Jahr die Reihe an einem Vertreter der jüngeren Garde: Der 35-jährige Gastronom Andreas Caminada hat schon so viele Lorbeeren eingeheimst und Höchstnoten erhalten, dass der Zenit praktisch erreicht ist: Drei Michelin-Sterne und 19 GaultMillau-Punkte sind bisher in der Schweiz noch nicht überboten worden! (pd)

Persiflage des Zöllneralltags

Theateraufführung im Kulturhotel Laudinella

Letzten Samstagabend ging in St. Moritz der Zweimann-Schwank «I Doganieri – die Zöllner» über die Bühne. Eine vergnügliche Burleske, die alle erdenklichen Grenz-Klischees durch die Mangel zog.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Zwei Grenzwächter – ein Italiener und ein Deutschschweizer – sind für drei Tage auf dem gottverlassenen «Passo dei Marmotti/Murmelipass» stationiert. Minimalistisch-karges Bühnenbild, bestehend aus zwei simplen Zöllner-Unterständen, jeder ausgestattet mit Landesflagge, Stuhl und Telefonanschluss. Die wichtigste Requisite aber ist die korrekt gradlinige Grenzlinie dazwischen, die keinesfalls unkontrolliert überschritten werden darf – selbst von Zöllner-Kollegen nicht. Beide Protagonisten haben diese Grenzlinie in ihrer Beamtenseele so sehr verinnerlicht, dass sie diese erst gegen Ende der Aufführung, wo sie sich als Beamte im Rauschzustand selig verbrüdern, überqueren: Der eine übertänzelt die Grenzlinie, der andere überstolpert sie. Sie heben die Grenze feuchtfröhlich auf und rufen die neue «Murmeli-Republik» aus, die beide Länder vereinigt.

Wer ist Schweizer, wer Italiener?

Wie begegnen sich zwei Beamte als Schicksalsgenossen, die beispielhaft je die italienische oder deutschschweizerische Volksseele verkörpern müssen? Welcher der beiden macht wohl seinen Job nicht nur 100-, sondern 120-prozentig richtig und ist gerade deshalb auf den Murmelipass abgeordert worden, weil er dort vielleicht weniger Unheil anrichten kann als an stark frequentierten Zollübergängen? Welcher von beiden macht seinen Job kompromisslos korrekt und wird – nur wenn es sich um ein Schweizer Steinböckli handelt – empathisch-sentimental hilfsbereit? Sonst aber gilt für ihn: «Kolleg isch guet, Dokument isch besser» und «dr Gschiider isch dr Schlauer!» Welcher der beiden ist nicht gar so holzschnittartig unterwegs, dafür charmant, flexibel, wort- und gestenreich? Wer kann vom Nachbarland sämtliche «Symboli tipici» aufzählen, die da heissen «Käse, Schoggi, Banken, Heidi», was den anderen herausfordert, mit seinen Klischees «Fussball, Frauen und Mama mia» zu kontern? Wer wohl ist ausgerüstet mit Weinflasche, Salami und einem ganzen Parmaschinken, wohingegen der andere nur ein kleines Fläschli hochprozentigen «Eigenbrand» mit sich führt? Wer umschreibt sein Tagwerk mit «kontrolliere, beobachte, luege» und braucht als Werkzeug einen Feldstecher, während der andere findet: «Luege – gucke isch keini Arbeit»? – Das alles ist in dieser alle erdenklichen Klischees durchbuchstabierenden Persiflage unschwer zuzuordnen.

Vorzügliche Schauspieler

Federico Dimitri und Fabrizio Pestilli von der «Compagnia I tre secondi»zeigten die Seelen in ihrer Italiener- und Deutschschweizer Brust lebensecht urchig. Ihr clowneskes, burleskes und groteskes Spiel über die kulturellen Unterschiede zwischen Schweizern und Italienern brachte dem Duo an der Vorführung im Hotel Laudinella viel Applaus und drei wohl verdiente Vorhänge.

(Bühnen-)Alltag am Grenzübergang des Murmelipasses. Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Hammer-Preise

25% Rabatt

per kg
2.95
statt 3.95

Trauben Uva Italia offen (ohne Bio und Primagusto)

30% Rabatt

Tragtasche 2,5 kg
2.50
statt 3.60

Kartoffeln, festkochend, grüne Linie
(1 kg = 1.–)

SUISSE GARANTIE

1/2 Preis

per kg
9.50
statt 19.–

Coop Naturafarm Schweins-Schulterbraten, Schweiz, ca. 1,2 kg
in Selbstbedienung

naturafarm

1/2 Preis

4 x 160 g
5.95
statt 11.90

Bell St. Galler Olmabratwurst
(100 g = –.93)

Bell

Bis Samstag, 27. Oktober, solange Vorrat

Für Sparer:
20%
Rabatt auf alle Weine

Gültig bis Samstag, 27. Oktober 2012

Ausgeschlossen: Schaumweine, Champagner und Subskriptionen.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Für jeden Anlass den passenden Wein.

www.coop.ch/wein

coop
Für mich und dich.

Mehr Freiheit für Psychiatrie

Grosser Rat heisst Gesetzes-Änderung gut

Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) sollen sich unternehmerisch verhalten können. Das Parlament hat die Handlungsfähigkeit der Psychiatrie gestärkt und ihre Unabhängigkeit vom Kanton vergrössert.

Die dazu notwendige Revision des Psychiatrie-Organisationsgesetzes war am Dienstag im Grossen Rat unbestritten und wurde am Dienstag einstimmig verabschiedet. Das Parlament beschloss, die Psychiatrischen Dienste mit einem Dotationskapital von maximal zehn Millionen Franken auszustatten und die Bildung von Reserven zu erlauben. Alle für die psychiatrische Versorgung Graubündens notwendigen Bauten, darunter Kliniken, Heime und Beschäftigungsstätten, werden entschädigungslos vom Kanton in den Besitz der PDGR übertragen.

An den entsprechenden Grundstücken wird der Organisation das Baurecht eingeräumt. Es muss nicht verzinst werden. Zu Diskussionen führte die Frage, ob unternehmerische Freiheit auch volles unternehmerisches Risiko bedeuten solle. Das Parlament entschied sich schliesslich mit 73 zu 35 Stimmen, im Gesetz ein kleines kantonales Rettungsnetz einzubauen.

Offenbar ist absehbar, dass der Unterhalt der Anlagen der PDRG durch die Leistungsabgeltung nicht gedeckt wird. Dieses Loch will der Kanton stopfen können und so eine «Verlotterung» von Gebäuden vermeiden. Eine Defizitfinanzierung werde es hingegen nicht geben, betonte Gesundheitsdirektor Christian Rathgeb.

Hintergrund der Gesetzesänderung ist die landesweite Einführung der leistungsbezogenen Finanzierung von Spitälern und von Einrichtungen in der Behindertenbetreuung im kommenden Jahr. Der Wechsel erhöht den Wettbewerbs- und Kostendruck und zwingt die psychiatrischen Einrichtungen zu einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Weil sich Grundversicherte neu auch ausserkantonal behandeln lassen können, treten die zwei Kliniken der PDGR auch in Konkurrenz mit Kliniken in anderen Kantonen. (sda)

Reduzierter Steuersatz für Hotellerie

Mehrwertsteuer Für die Hotellerie soll bei der Mehrwertsteuer auch in Zukunft ein Sondersatz gelten. Die Wirtschaftskommission des Nationalrates (WAK) fordert mit einer Kommissionsinitiative, dass die bis Ende 2013 befristete heutige Regel verlängert wird bis Ende 2017. Damit soll der reduzierte Steuersatz für die Hotellerie bis zur geplanten Revision des Mehrwertsteuergesetzes gewährleistet werden. Eine Umstellung auf den Normalsatz würde die schwierige Wirtschaftslage der Branche verschärfen und hätte einen grossen administrativen Aufwand zur Folge, so die Kommission. Mit der Mehrwertsteuer-Initiative des Gastgewerbes hat sie sich noch nicht befasst. Sie wird erst darüber befinden, wenn dem Parlament die geplante Gesetzesrevision vorliegt. Das Gastgewerbe fordert mit der Initiative, dass Speisen und alkoholfreie Getränke in Restaurants gleich besteuert werden wie im Detailhandel und in Take-Aways. Der Bundesrat empfiehlt die Initiative ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung. Unabhängig von der Initiative muss der Bundesrat aber dem Parlament eine Gesetzesrevision vorlegen. Die Räte hatten sich gegen einen Einheitssatz ausgesprochen und ein Modell mit einem Normal- und einem reduzierten Steuersatz verlangt, wobei Restaurants und Hotels nach dem reduzierten Satz besteuert würden. (sda)

Samnaun hat nichts zu wählen

Kuriose Ausgangslage vor den Gemeindewahlen

Am Wochenende finden in Samnaun Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2013 bis 2015 statt. Einziges Problem: es fehlen die Kandidaten.

JON DUSCHLETTA

Der amtierende Gemeindepräsident, Hans Kleinstein, stellt sich für die nächste Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung. Vor Wochenfrist hat die «Engadiner Post» darüber berichtet, dass sich Hans Kleinstein aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl stellt. Kleinstein führt das örtliche Elektrizitätswerk und möchte sich zukünftig vollumfänglich den dort anstehenden Projekten widmen. Seinen Entscheid, nicht wieder zu kandidieren, hat Kleinstein kurz vor Ablauf der offiziellen Meldefrist Ende September der Wahlkommission mitgeteilt. Daraufhin hat unter den Behördenmitgliedern ein eigentlicher «Exodus» stattgefunden. Andreas Hangl scheidet infolge Amtszeitbeschränkung aus dem Kandidatenkarussell aus. Alle anderen Gemeindepolitiker, zwei Gemeindevorstände, neun Gemeinderäte sowie die fünf Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, haben sich in der Folge nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt.

Leeres Kandidatenkarussell

An dieser politisch brisanten und äusserst ungemütlichen Ausgangslage hat sich bis Mittwochmorgen (Redaktionsschluss) nichts geändert. Laut Reto Walser, Koordinator der Samnauner Wahlkommission, hätten sich bis dato keine bisherigen oder neuen Kandidaten in die Wahlliste eingeschrieben. Dies sei bis zum Wochenende weiterhin möglich, weshalb auch Hans Kleinstein nicht ausschliesst, dass sich in den nächsten Tagen noch jemand zur Verfügung stellt. Aber auch Kleinstein bleibt realistisch. In den verbleibenden Tagen alle vakanten politischen Ämter besetzen zu können, sei wohl Wunschdenken.

Auf Anfrage bestätigte Hans Kleinstein, dass sein Entscheid in der Gemeinde und darüber hinaus einige Wellen ausgelöst habe und er viele Reaktionen erhalten habe. Kleinstein, der vor sechs Jahren zusammen mit einem Grossteil der amtierenden Behördenmitglieder in Samnaun das Zepter übernahm, bleibt aber bei seinem Entscheid.

Er habe nicht voraussehen können, dass die anderen Politiker kurzfristig und quasi «in globo» seinem Beispiel folgen würden, rechtfertigt er sich. Die Bevölkerung habe jetzt wohl erkennen müssen, dass es praktisch und auch etwas bequem ist, wenn Personen da sind, welche «den Karren ziehen würden». Kleinstein ist aber zuversichtlich, dass sich eine Lösung ergeben wird. Nicht am Wochenende im ersten, sondern wohl eher in einem zweiten Wahlgang.

«Wir brauchen eine funktionierende Behörde, dafür sind wir verantwortlich», nimmt sich Kleinstein in die Pflicht. Es liege aber nicht an ihm persönlich, nach möglichen Kandidaten zu suchen.

Was passiert, wenn nichts passiert?

So wird der anstehende Wahlgang am Sonntag unfreiwillig in die Geschichte Samnauns eingehen, als Wahl ohne Kandidaten. Auch Kleinstein ist machtlos: «Wir müssen das Wochenende abwarten und uns überraschen lassen.» Vor dem zweiten und vielleicht sogar dritten Wahlgang müsse aber eine Diskussion einsetzen. Was in Samnaun niemand will, ist eine Zwangsverwaltung durch den Kanton. Eine solche würde angeordnet werden, wenn sich auch weiterhin keine Kandidaten zur Verfügung stellen würden. So weit kann und darf es nicht kommen, da ist sich Kleinstein sicher.

Keine Lust auf Politik: In Samnaun lassen sich keine Behördenmitglieder finden. Foto: Andrea Badrutt, Chur

Die Expo Valposchiavo erfindet sich neu

«Legno & Luce» ist das Thema der Handels- und Gewerbeausstellung

Heute Donnerstag startet in Poschiavo die Expo12 Valposchiavo. 50 Aussteller aus dem Tal und den benachbarten Regionen nutzen diese Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Alle drei Jahre im Herbst heisst es für Mariangela Lardi-Tosio und ihre Familie «Räumen!»: In ihrem grossen Einrichtungshaus im Borgo (Dorfkern) von Poschiavo muss Platz geschaffen werden für die Expo Valposchiavo. Das ehemalige Schulhaus «Ginnasio Menghini» ist von jeher das Zentrum der Puschlaver Handels- und Gewerbeausstellung, die vom 26. bis 28. Oktober und vom 1. bis 4. November stattfindet.

Mariangela Lardi ist seit über 20 Jahren mit von der Partie; bis vor drei Jahren organisierte sie die Ausstellung privat mit ihrer Familie. Dann übernahm die Region Valposchiavo die Schirmherrschaft und lancierte die Gründung des Vereins Expo Valposchiavo, zu dem neben der Region auch Valposchiavo Tourismus und der Handels- und Gewerbeverein gehören. «Durch diese Unterstützung und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem erweiterten Team sind wir in der Lage, die vielen neuen Aufgaben, die wir uns alle gestellt haben, zu bewältigen und die Expo für unsere Besucher interessant zu gestalten», betont Mariangela Lardi.

Kunstvolles Rahmenprogramm

So hat sich die früher nur für einheimische Betriebe gedachte Ausstellung zu einem Event entfaltet, der weit mehr ist als eine Plattform für Handel und Gewerbe. Besonders das Rahmenprogramm wurde ausgebaut, hier finden kulturelle Angebote und soziale Themen Platz. So sehen die Veranstalter beispielsweise das Holz, eine der wichtigsten Ressourcen der Region, auch unter künstlerischen Gesichtspunkten:

Der Borgo von Poschiavo, Standort der Expo 12 Valposchiavo. Foto: Arianna Nussio

Auf der Piazza werden am Samstag Holzfachleute aus dem Engadin und dem Valposchiavo ein «Holzspektakel mit Motorsägen» veranstalten und aus Baumstämmen Skulpturen gestalten. Puschlaver und Veltliner Holzschnitzer zeigen an einem Stand ihre Fertigkeiten, und in der zweiten Woche können die Besucher auf der Expo-Route renommierten Holzbildhauern aus verschiedenen Ländern bei ihrer Arbeit zuschauen.

Ein eigens für die Expo und zu Wohltätigkeitszwecken lancierter Fotowettbewerb greift das Thema der Expo, «Holz & Licht», ebenfalls auf. Die eingereichten Bilder werden im Alten Kloster ausgestellt und die Besucher sind aufgerufen, zusätzlich zu einer professionellen Jury ihre Stimme abzugeben. Die Biblioludothek La Sorgente präsentiert eine Ausstellung mit dem Titel «100 Jahre Klassenfotos».

Der Borgo wird zum Messeplatz

Die Expo Valposchiavo hat sich also thematisch und logistisch ausgedehnt. Wie schon kürzlich bei der AlpWeek, wird der gesamte Dorfkern von Poschiavo involviert und damit das Netz der bestehenden Infrastrukturen aufgewertet. «Die Veranstaltung findet nicht in einer abgelegenen Messehalle statt, sondern in verschiedenen stimmungsvollen Räumlichkeiten im Borgo», so Arianna Nussio vom Organisationskomitee. Neben dem Alten Kloster und der Biblioludothek öffnen auch die Casa Torre und die Galleria PGI ihre Tore für verschiedene Events. Die Restaurants und Bars im Borgo beteiligen sich mit kulinarischen und musikalischen Angeboten. Neu ist auch, dass sämtliche Puschlaver Weinhäuser vertreten sind, sie werden sich grösstenteils in der Casa Mini präsentieren.

Zuversicht trotz Krise

Angesichts der auch hier spürbaren Krise sind die Veranstalter froh über die etwa 50 Aussteller und rechnen auch dieses Jahr wieder mit knapp 6000 Besuchern. Besonders freuen sie sich über die Teilnahme einiger Betriebe aus dem Engadin und Veltlin und die Brückenfunktion des Tals zwischen Norden und Süden. Die Expo Valposchiavo hat sich neu erfunden. Aber auch Mariangela Lardis langjährige Erfahrung ist eine wichtige Grundlage für den Erfolg des Anlasses und so wird sie auch in Zukunft mit grossem Engagement dabei sein und für viele Aussteller und Besucher in ihrem Einrichtungshaus Platz machen. Martina Tuena

Weitere Infos und das detaillierte Programm auf www.expovalposchiavo.ch

A-Z Bettwarencenter
Top Waren zu Top Preisen.

Test- und Verkaufstage

29. Oktober bis 10. November
im Heilbad St. Moritz

Matratzen // Lattenroste
Bettrahmen // Bettwäsche
Duvets // Kissen

softsleep swissmade
TEMPUR MATRATZEN UND KISSEN

Kulturveranstaltungen im

Kult.Kultur.Hochkultur

Do 1. November	**Petros Markaris: *Zahltag. Ein Fall für Kostas Charitos***	20.30 Uhr
	Bitterernst und umwerfend komisch beschreibt Petros Markaris die aktuelle griechische Tragödie. Lesung und Gespräch mit Richard Reich	
Mo 5. November	**Gehen in Highheels**	ab 18.00 Uhr
	Leitung: Felicia Widmer Kurs, Prosecco, Häppchen CHF 150.– Anmeldung: T +41 81 836 06 16, info@laudinella.ch	
Sa 10. November	**Georg Friedrich Händel: The Messiah**	19.30 Uhr
	Engadiner Kammerchor, Orchester hortus musicus 2012 Solisten: Rebecca Ockenden, Roswitha Müller, Reto Hofstetter, Stefan Vock Leitung: Gaudenz Tscharner Tickets CHF 55.– / CHF 45.–, Infostelle St. Moritz, Abendkasse ab 18.30 Uhr	
Do 15. November	**Gabrielle Alioth: *Die griechische Kaiserin***	20.30 Uhr
	Ein historischer Roman und ein genau recherchierter Politthriller in finsterer Zeit. Lesung und Gespräch mit Urs Heinz Aerni	
Mo 19. November	**Das Engadin leben:**	20.30 Uhr
	Menschen erzählen ihre persönliche Geschichte **Dumeng Giovanoli**, ehemaliger Skirennfahrer und Gastgeber der Pensiun Privata in Sils-Maria Moderation: Reto Matossi	
Mi 28. November	**Laudinella Dine Around Kochkurs: Süsses für Festtage**	ab 14.00 Uhr
	Kurs, Essen, Getränke CHF 120.– Begleitung zum High-Tea CHF 20.– Anmeldung bis 21. November: T +41 81 836 06 16	

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Zuber Sport, St. Moritz

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge
geht eine Tradition zu Ende.
Wir schliessen unser Geschäft am 31. Oktober 2012.

Susy Zuber und Theres Kuenzi, unsere treue Mitarbeiterin seit über 40 Jahren, laden

am Freitag, 26. Oktober 2012 zum Abschiedsapéro ab 18.00 Uhr in der Zubi-Bar (Via Maistra 19) ein.

Susy Zuber und Theres Kuenzi freuen sich auf Sie!

176.786.562

Suche Arbeit als Haushalthilfe oder Hausabwart, Lingerie

Kontakt bitte unter Chiffre
E 176-786594 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.786.594

Für unsere Ferienwohnung
in **Celerina** suchen wir eine

Reinigungskraft

Ihr Aufgabengebiet umfasst Reinigungsarbeiten und das Bereitstellen der Wohnung für neue Gäste. Grösstenteils findet der Wohnungswechsel am Samstag statt. Sie sind selbstständig, zuverlässig, diskret und wohnhaft im Oberengadin.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
ab 19.00 Uhr, Tel. 062 923 37 40 oder
ursina.bienek@enkidu.ch

176.786.598

3½-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz-Dorf** an Dauermieter
ab 1. Dezember 2012.
Miete Fr. 1950.– mtl. inkl.
Zwei Gehminuten vom Dorfkreisel,
Seesicht, ruhige Lage.

Kontakt unter
st.moritz_dorf@hotmail.ch

012.244.010

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
*****

Gesucht ab Dezember 2012

Coiffeur-Aushilfe

Gerne auch eine Kooperation mit einem Coiffeurgeschäft.

Weitere Informationen unter:
Tel. 081 830 30 30

Wir lüften unser Lager

In der **Boutique Manuela**, Scuol, bezahlen Sie **ab sofort** bis zum Ende des Jahres 2012 alle Artikel, die im Geschäft «Ständiger Ausverkauf» angeboten werden, nur noch

die Hälfte

des bereits reduzierten, angeschriebenen Preises!
Wir offerieren Ihnen während des ganzen Jahres ausschliesslich erstklassige Boutique-Artikel (aus den Geschäften in Zug und Scuol), die in einer einmaligen Aktion also noch einmal um 50% günstiger werden!

Unsere bekannten Marken: z.B. Tricot chic, Fabiana Filippi, Heymann, Riani, Closed, Cambio, Jaques Britt, Velvet und noch vieles mehr! Mehr als «nur» ein Schnäppchen!

Profitieren Sie von dieser seltenen Gelegenheit. Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

Unser Geschäft ist wie folgt geöffnet:
Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

«Ständiger Ausverkauf»
Bagnera, 7550 Scuol
Tel. Nr. 081 864 13 18

Für Drucksachen: 081 837 90 90

NEIN zum Tourismusabgabengesetz

Arbeitsplätze nicht verteuern!

NEIN zum TAG
25. NOVEMBER

www.tag-nein.ch

Visualisiere deine Zukunft

viscom

Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

OVAVERVA

Tag der offenen Baustelle

Wo im Frühjahr noch eine tiefe Grube war, sind in den vergangenen Monaten Fundamente, Wände, Schächte und Decken gebaut worden.

Der Gemeindevorstand und das Architekten-Team laden Sie herzlich ein zum Rohbaufest am

Sonntag, 28. Oktober 2012

Sie haben an diesem Tag Gelegenheit, sich **ab 10.30 bis ca. 15.00 Uhr** persönlich von den eindrucksvollen Baufortschritten am neuen Wahrzeichen von St. Moritz-Bad zu überzeugen.

Sie werden von kompetenten Fachleuten durch die Baustelle geführt

Alle Besucher nehmen an der Verlosung von attraktiven Preisen teil

Für das leibliche Wohl servieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, festes Schuhwerk und geeignete Kleidung zu tragen.

Gemeindevorstand St. Moritz

176.786.130

www.renault.ch

RENAULT

DER NEUE RENAULT CLIO

- Neuer Motor ENERGY dCi 90 Stop&Start 3,4 l/100 km
- 5 Sterne Euro NCAP
- Multimedia-Touchscreen mit Navigation

Renault empfiehlt elf

RENAULT

Samedan Airport Garage Geronimi SA, Cho d'Punt 24 081 851 00 80

Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Neuer Clio Dynamique ENERGY TCe 90 Stop&Start, 898 cm^3, 5-türig, Treibstoffverbrauch 4,5 l/100 km, CO_2-Emissionen 104 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Katalogpreis Fr. 22650.– (+ 17-Zoll Alufelgen, zu einem späteren Zeitpunkt erhältlich) abzüglich Euro-Bonus Fr. 2000.– = Fr. 20650.–. Angebot gültig für Privatkunden bis 31.10.12.

Gegen den Proporz

Parlament lehnt Initiative ab

Der Bündner Grosse Rat will weiter nach dem Majorzsystem gewählt werden. Das Kantonsparlament empfiehlt der Bevölkerung mit grosser Mehrheit, eine Volksinitiative zur Einführung des Proporzverfahrens abzulehnen.

Die Entscheidung im Bündner Grossen Rat fiel am Montagnachmittag mit 93 zu 21 Stimmen. Die Fraktionen von BDP, CVP und FDP stimmten praktisch geschlossen gegen einen Systemwechsel, SP und SVP geschlossen dafür. Vergleichbar deutlich wurde ein Gegenvorschlag der Regierung abgelehnt. Die Exekutive wollte den Proporz zwar einführen, aber erst 2018 und nicht wie von der Initiative verlangt schon 2014.

Politischer Sonderfall

Nur der Majorz mit seinen 39 Wahlkreisen werde der grossen geografischen und kulturellen Vielfalt Graubündens gerecht, meinten die Gegner eines Wechsels. Sie befürchten, dass bevölkerungsarme Talschaften mit dem Proporz keine Vertreter mehr ins Parlament entsenden können.

Proporzwahlen in den Grossen Rat sind in Graubünden ein politischer Dauerbrenner. Das Stimmvolk hat den Wechsel von Mehrheits- zu Verhältniswahlen in den letzten 75 Jahren sechsmal an der Urne verworfen.

Die aktuelle Volksinitiative, die im März zur Abstimmung gelangt, wurde von einem überparteilichen Komitee lanciert mit Vertretern von SP, SVP, GLP und den Grünen. Sie argumentierten im Grossen Rat vor allem mit der Ungerechtigkeit des bestehenden Systems.

Unterschiedliche Stimmkraft

Die Stimmberechtigten verschiedener Regionen hätten bei Parlamentswahlen eine unterschiedliche Stimmkraft, lautete das häufigste Argument. Im Kreis Ruis etwa entfiele ein Parlamentssitz auf 1700 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, im Kreis Avers hingegen repräsentiere ein Parlamentarier gerade mal 166 Stimmberechtigte.

Beide Lager bezichtigten sich in der engagierten Diskussion, aufgrund von Machtüberlegungen zu handeln. SP und SVP verdächtigten BDP, CVP und FDP, allein aus Gründen der Machterhaltung gegen einen Wechsel zum Proporz zu sein. Umgekehrt wurde den Sozialdemokraten und der SVP vorgeworfen, auf eine Machtsteigerung aus zu sein.

In der Schweiz ein Auslaufmodell

In Graubünden ist die Meinung verbreitet, dass von einem Wechsel zu Verhältniswahlen kleinere Parteien profitieren würden. Im Alpenkanton zählen dazu die SP und die SVP. Das Majorzsystem für Parlamentswahlen ist in der Schweiz auf kantonaler Ebene ein Auslaufmodell. Neben Graubünden bestellt nur noch Appenzell Innerrhoden das Parlament nach dem Mehrheitsverfahren. (sda)

Blühende Seerose auf dem Lai da Tarasp

Sie hat etwas Mystisches, Geheimnisvolles und Zauberhaftes zugleich, die unumstritten schönste Blüte auf unseren Seen und Teichen – die Seerose. Sie verzaubert mit ihrem Blühen zur Sommerzeit auch den kleinen Unterengadiner Bergsee Lai da Tarasp auf 1404 Metern über Meer. Der kleine, idyllische See misst etwa zwei Hektaren Fläche und ist im Hochsommer Anziehungspunkt von vielen Ausflüglern, wird er auf seiner Südseite doch vom viel besuchten und majestätisch auf einem Felskegel liegenden Schloss Tarasp begrenzt. Der See selbst liegt in einer abflusslosen Mulde und birgt einen reichen Bestand an Fischen. Ende Oktober verirren sich jedoch nur noch wenige Fremde hinauf zum kleinen See, und das Seerosenblühen ist hier oben längst abgeklungen. Oder doch nicht? Nicht wenig erstaunt waren nämlich am vergangenen Dienstag zwei Wanderer, die entlang des Lai da Tarasp hinauf zum Lai Nair wanderten und nahe vom Uferweg von einer frisch erblühten Seerose überrascht wurden. Sicher sehr ungewöhnlich für die vorgerückte Jahreszeit und dennoch eine verheissungsvolle Botschaft. So nämlich, als wollte die geheimnisvolle junge Blüte trotz gemeldetem Wintereinbruch versichern: «Der nächste Sommer kommt bestimmt.» (tt) Foto: Trudi Tuffli

Reklame

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun da la planisaziun pel territori dal Chantun Grischun (KRVO) art. 45 vain cotres publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Sar Roberto Fontana, Muot da Zünd 1, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Ingrandimaint da lobgia da la fatscheda chi guarda vers süd.

Via: Muot da Zünd 1

Nr. da parcella: 1733

Zona da nüz: zona d'abiter

Temp da publicaziun: dals 26 october fin als 14 november 2012

Ils plauns staun a disposiziun aint illa chanzlia cumünela per ün' invista.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 22 october 2012

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica
L'administraziun da fabrica

176.786.586

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Hotel Il Fuorn, Romano Galli, Il Fuorn, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Collecturs solars

Object da fabrica: Hotel Il Fuorn

Lö: Il Fuorn

Parcella: 911

Zona: Ulteriur territori cumünal/ Parc Naziunal Svizzer

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiala.

Zernez, ils 25 october 2012

La suprastanza cumünala

176.786.557

Ella/El ha scrit ün cudesch?

Nus fain la creaziun, la stampa e l'ediziun.

Tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
La stamparia dals Engiadinais.

Publicaziun ufficiala
Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Jachen Giston Ramogn, 7546 Ardez

Rapreschantant: Strimer architects SA, Tuor 136A, 7546 Ardez

Proget: Renovaziun chasa 125

Lö / parcella: Aual 125/99

Zona: Zona dal cumün vegl

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala dürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 25 october 2012

Cumün d'Ardez

176.786.604

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Società da fabrica Brölet, 7546 Ardez

Rapreschantant: Roger Vulpi Büro d'architectura, 7545 Guarda

Proget: Renovaziun Brölet chasa 47/48

Lö / parcella: Brölet 47/48/ 275/276

Zona: Zona dal cumün vegl

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala dürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 25 october 2012

Cumün d'Ardez

176.786.605

Dumonda da fabrica

Temp da publicaziun: 20 dis a partir dals 25 october 2012

Patrun da fabrica: Fadrina Strimer e Carlos Correia Barreira

Rapreschantant: Fadrina Strimer 7546 Ardez

Lö / parcella: Mulin 198, parcella 641

Zona: Zona da cumün ed ulteriur territori

Intent da fabrica: Plazzas da parcar e mür da sutegn

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala.

Protestas da dret public cunter quist proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Protestas chi reguardan il dret privat sun d'inoltrar a l'uffizi circuital.

Ardez, 25 october 2012

La cumischiun da fabrica

176.786.631

30 ons «Ils Fränzlis da Tschlin»

Sent «3 jà 7 fan 21 e 9 fan 30». Uschè as nomna il nouv program dals Fränzlis da Tschlin. Quel vain preschantà in dumengia illa baselgia a Sent.

Cumanzà vaiva tuot a seis temp, da l'on 1982 cun ün pêr registraziuns da «Radio internaziunal» a Berna per üna platta sonografica cun chanzuns e musica da l'Engiadina. Eir ils Fränzlis da Tschlin s'han quella jada preschantats cun qualche chanzuns. Quai füss vairamaing eir fingià stat tuot. «Quella musica da la collecziun da Steivan Brunies ha però plaschü als musicants ed al public uschè bain, cha'ls Fränzlis da Tschlin sunan uossa, davo trais decennis, amo adüna cun grond entusiassem e fan grond plaschair al public», declera Leta Mosca da Sent chi organisescha ils differents concerts illa baselgia da Sent.

«3 jà 7 fan 21 e 9 fan 30, pigl' il sdun e mangia la pulenta»! A seis temp vaiva nom il schottisch cun quist titel «La pulenta da Puschlev». Chi chi ha scrit quist text pella chanzun nun es cuntschaint. «Nus savain però, cha'ls Fränzlis da Tschlin han sunà e chantà il schottisch fingià avant trent'ons», declera ella. Ed uossa, per festagiar il trentavel dess quel darcheu strasunar. «L'amur nun es pulenta» disch ün proverbi rumantsch e manaja, cha l'amur nu saja nimia be alch solit, dimpersè alch delicat, alch sensibel. «E precis quai vala eir pella musica cha'ls Fränzlis fan fingià daspö trais decennis. Els fan üna musica chi va a cheu ed a cour e dafatta fin giò aint illas chommas, üna musica frais-cha, be viz, però eir subtila e fina», manaja Leta Mosca. Ella invida a tuot la populaziun ed a giasts da gnir a tadlar il concert dals Fränzlis da Tschlin e s'allegra da pudair bivgnantar in quell'occasiun a bleras persunas.

Il concert da giubileum dals Fränzlis da Tschlin ha lö in dumengia, ils 28 october, a las 17.00 illa baselgia a Sent.

(anr/mfo)

Ils Fränzlis da Tschlin concerteschan in occasiun da lur giublieum da 30 ons eir illa baselgia da Sent.

Constant Könz i'l Chesin Manella

Schlarigna L'Uniun dals Grischs e la nouva administratura dal Chesin Manella, Sidonia Janett-Melcher, invidan a la prüma occurrenza d'utuon. Quista consista dad ün'exposiziun da purtrets dal cuntschaint pittur artist Constant Könz da Zuoz. Il collavuratur regiunel da la Lia Rumantscha, Mario Pult, discuta cun l'artist davart sia concepziun d'art in generel e l'exposiziun in speciel. La vernissascha da l'exposiziun vain inrameda cun intermezs musicals dal quartet vocal Amacanto da Samedan. L'arrandschamaint ho lö marculdi, ils 31 october, a las 17.00. (protr.)

Chi dvainta il nouv president?

Lia Rumantscha La Lia Rumantscha invida in sonda, ils 27 october, a las 09.30 a la radunanza ordinaria da delegiadas e delegiats illa chasa da scoula Cumpogna a Casti. Per tensiun pissera impustüt la tractanda d'elecziuns. La Lia Rumantscha es nempe in tschercha d'ün nouv president sco successur da Vincent Augustin chi ha ragiunt la limita da temp. Sco candidats sun cuntschaints l'engiadinais Duri Bezzola e'l sursilvan Martin Mathiuet. Tuots duos candidats s'han plüssas jadas preschantats a las organisaziuns rumantschas chi han il dret da trametter delegiats a la radunanza da la Lia Rumantscha. Il nouv president da la Lia Rumantscha vain elet da 65 delegiats scumpartits süllas differentas organisaziuns rumantschas.

L'Uniun dals Grischs vaiva tut sco prüm'organisaziun rumantscha suot la marella ils duos candidats e decis cha tuots duos candidats sajan valabels ed abels da surtour la nouva sfida. La radunanza extraordinaria da l'Uniun dals Grischs ha nominà a Duri Bezzola ed a Martin Mathiuet per la successiun da Vincent Augustin. Perquai han ils delegiats da la Lia Rumantscha uossa la pussibiltà da tscherner tanter quists duos candidats. (nba)

www.ilchardun.ch

Il chantun dal CHARDUN

Sinergias

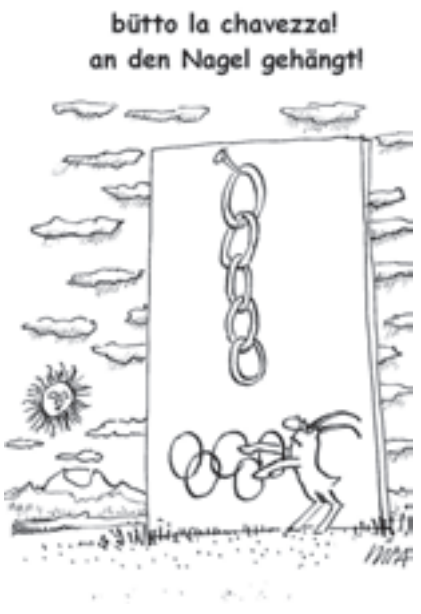
Per la candidatura dals gös olimpics «Graubünden 2022» a San Murezzan e Tavo nu pera auncha üngün dad esser propi fö e flamma. Entusiassem sulet nu basta nempe, a voul eir argumaints chi persvadan. Il pled magic es «profiter da sinergias» – e que düraunt e zieva ils gös.

Las particulariteds localas pretendessan p. ex. cha'l cumün olimpic vegna circundo dad üna saiv electrica resistenta als uors. Il bsögn da forza electrica per quella saiv füss bainschi considerabel ma la forza as pudessa retrer da l'implaunt electric pitschen planiso per la Val Chamuera. Sül lej da serra da Chamuera as pudessa realiser las concurrenzas d'art sün glatsch.

Apropos uors: per motivs da sgürezza stuvessan gnir munieus ils curriduors e las curriduras da biathlon cun patronas da ballinas da gomma. In seguit as stuvessa profiter da las experienzas fattas per amegldrer las acziuns da «Vergrämung» cunter ils uors, realisedas dals organs da survagliaunza da chatscha.

Specielmaing bgeras sinergias resultessan a la fin dals gös olimpics. L'artillaria da chanuns da naiv – grazcha als gös füss que intaunt dvanteda ün'armeda intera – as pudessa druver illa Val Roseg ed aint a Morteratsch per fer crescher darcho als vadrets ed eir per reaugmanter l'attractivited dal paesagi – natürelmaing pel turissem.

Ils stadions olimpics a Samedan füssan directamaing ideels per cuntinuer cullas debattas ferventas dals cusgliers dal parlamaint dal Circul chi dvantessan zieva la refuorma dal territori vairamaing dischoccupos. L'ajer chod resultant da las debattas as pudessa transfurmer in forza electrica – notabene forza ecologica siand CO 2 neutrela. Per la procedura da decisiun in reguard a las dumandas davart la gestiun da la plazza aviatica as pudessa raduner tuot la populaziun da l'Engiadin'Ota aint ils stadions uschè cha tuot la basa democratica pudess güder a discuter. E last but not least, il problem da las seguondas abitaziuns füss scholt per adüna: cun ün support minim füss que sainz'oter pussibel da persvader a la squedra olimpica da la Corea dal Nord da gnir a ster zieva ils gös definitivmaing aint il cumün olimpic. Uschè creschiss la part da las prümas abitaziuns sainza difficulted a sur 80 pertschient. Teoreticamaing as pudessa uschè darcho fabricher seguondas abitaziuns. Ma que nu füss pü necessari, las ruinas da fabrica restedas inavous dals gös olimpics füssan telmaing tridas e sgradessan telmaing la cuntredgia ch'üngün nu vess pü interess vi da lets fraids in Engiadin'Ota. David Jenny



Radunanza e Cabaret teatral illa La Vouta

Lavin Il lö da cultura «La Vouta» a Lavin invida a lur commembers in sanda, 27 october, a la radunanza generala ordinaria. Las tractandas prevezzan tanter oter ün müdamaint dals statüts. Uschè dess gnir spostà inavant la data per l'on da gestiun sülls 1. avuost. Ladina Campell e Tanya Schatzmann han demischiunà lur caricas illa suprastanza. Per ellas as mettan nouv a disposiziun Joannes Bernard Campell e Bettina Vital. Davo la radunanza es averta la bar da schoppa illa Vouta.

A partir da las 20.30 prosegua il program cultural cun la rapreschantaziun «Freiheit – eine Misere in fünf Aufzügen» cun Knuth e Tucek. Il duo feminin satiric es activ daspö il 2004, ed es gnü onurà dal 2011 cun il renumnà premi d'art da tribuna pitschna, il «Salzburger Stier». Lur satira in fuorma da pleds güz e chant virtuos as dedischescha a temas our dal muond politic, economic ma eir la spiritualità vain a sentir las pizchadas da las frizzas satiricas. Cun orgel da man, las duos vuschs e lur satirica, nomnada «teater da film regiunal patriotic», han Knuth e Tucek fingià i'l passà entusiasmà il public illa Vouta. Ils texts tunan in möd fin ed allegraivel – fina cha'l auditur chapischa abruptamaing il sen sarcastic, il sen profuond davò las frasas.

La radunanza generala cumainza a las 17.15, la rapreschantaziun teatrala a las 20.30. (jd)

Spostà elecziuns per Sta. Maria

Il Cumün da Val Müstair infuorma a reguard elecziuns pels gremis cumünals

La suprastanza cumünala dal cumün da Val Müstair ha decis in lündeschdi saira da spostar las elecziuns pel rapreschantant da la fracziun da Sta. Maria i'l Cumün da Val Müstair. Quai davo cha Gabriella Binkert Becchetti ha fat plont cunter il cumün.

Sco cha'l cumün da Val Müstair ha declerà in üna comunicaziun als mezs da massa, vegnan spostadas las elecziuns per üna rapreschantanta o ün rapreschantant da la fracziun da Sta. Maria i'l cussagl cumünal dal cumün da Val Müstair. Cedlas da votaziun in quel connex vegnan, sco chi sta scrit, büttadas davent e sun invalidas. Quellas elecziuns varan nempe lö als 11 november da quist on. Cedlas da la fracziun da Sta. Maria chi concernan las elecziuns per la cumischiun da fabrica, il cussagl da scoula e la cumischiun sindicatoria (GPK) vegnan però resguardadas e sun valablas.

Binkert Becchetti po candidar

Al spostamaint da las elecziuns pel rapreschantant da la fracziun da Sta. Maria esa impustüt gnü perquai cha Gabriella Binkert Becchetti, directura da la Biosfera Val Müstair, affarista ed abitanta da Sta. Maria vaiva candidà per quel post. La suprastanza cumünala vaiva però decis da nu tilla laschar candidar perquai ch'ella es in sia funcziun pro la Biosfera fingià impiegada stabla dal cumün da Val Müstair. Cunter quista decisiun vaiva Gabriella Binkert Becchetti innoltrà ün plont. Davo as avair infuormats in detagl, decleran ils respunsabels dal cumün uossa, chi tils saja capità ün discapit e cha perquai gnian spostadas las elecziuns da la fracziun da Sta. Maria in connex cun l'elecziun d'ün rapreschantant da quella fracziun i'l cumün da Val Müstair.

Cha la remarcha publichada sülla glista dals candidats per quellas elecziuns ingio chi vain declerà cha Binkert Becchetti «nu po uschè candidar causa ch'ella suottastà in sia funcziun da directura da la Biosfera directamaing a la suprastanza cumünala», saja formulada in fos möd, vegna scrit. Cha tenor ledscha nu giaja quia (cun la remarcha formulada) però per il «na pudair candidar», dimpersè per «üna incumpatibiltà» tenor artichel 21 da la ledscha cumünala grischuna, obain da l'artichel 15 da la constituziun cumünala dal cumün da Val Müstair.

Tenor la comunicaziun dal cumün da Val Müstair vain prosmamaing protramiss a la populaziun da Sta. Maria üna glista dals candidats pel gremi cumünal chi'd es d'occuppar. Quella glista cuntegna ils noms: Gabriella Binkert Becchetti, Hans-Jakob Pinggera e Remo Salvett. Cha tenor ledscha po mincha persuna chi ha üna «incumpatibiltà» candidar per gremis politics. Davo l'elecziun stopcha quella persuna però as decider per üna o tschella lezcha ch'ella voul surtour. In cas d'üna «incumpatibiltà» nu possa quella persuna nempe s'ingaschar in tuots duos gremis. (anr/mfo)

Elecziuns in Val Müstair per la legislatura 2013 fin 2016

In dumengia elegia la populaziun da Val Müstair ils gremis politics per la perioda d'uffizi 2013 fin 2016. In suprastanza cumünala sun d'eleger set persunas. Per la fracziun da Lü as metta a disposiziun il president cumünal actual Arno Lamprecht. La fracziun da Tschierv ha da tscherner tanter duos candidats: Dumeni Stupan (fin uossa) ed Aldo Pitsch (candidat nouv). A Fuldera candidescha inavant Aldo Rodigari, anteriur president cumünal da Fuldera. A Valchava candidescha Enrico Bott sco candidat nouv. Da Müstair pon gnir elets duos candidats in suprastanza. Quia as mettan a disposiziun ils candidats da fin quà: Gian Duri Conrad e Carla Peterelli-Tschenett e Gian Tschenett sco nouv candidat. L'Elecziun dal nouv commember da suprastanza per Sta. Maria es gnüda spostada süls 11 november. Per quista carica sun cuntschaintas las candidaturas da Gabriella Binkert Becchetti, Hans-Jakob Pinggera e Remo Salvett.

I'l cussagl da scoula da Val Müstair sun d'eleger quatter persunas. Per quist gremi candideschan Reto Roussette, Sta. Maria e David Tschenett, Müstair, sco candidats da fin quà. Sco nouvs candidats sun cuntschaints: Anita Grond-Schödler, Müstair, Savina Hohenegger-Walther, Fuldera, Cornelia Kuntner-Florin, Tschierv e Manuela Zen-Hohenegger, Sta. Maria.

Eir illa cumischiun da fabrica sun d'eleger nouv be plü quatter commembers. Per quistas caricas candideschan intuot ses persunas. Nempe: Linard Andri, Müstair, Hanspeter Bernhart, Fuldera, Curdin Bott, Valchava, Daniel Schröter, Sta. Maria e Livio Tschenett, Müstair sco candidats da fin uossa. Implü vain pro la candidatura da Jachen Conrad, Müstair sco candidat nouv.

Damain tensiun es previsa pro l'elecziun da la cumischiun sindicatoria. Quia candideschan tantas persunas sco chi sun sezs d'occupar. Gian Ulrich Pitsch, Tschierv ed Oskar Walther, Müstair as mettan a la reelecziun in lur carica e Gottfried Hohenegger, Valchava, candidescha sco candidat nouv per la cumischiun sindicatoria. (nba)

Ad Arno Lamprecht, il president cumünal da Val Müstair, displascha cha la situaziun a reguard las elecziuns dals gremis politics in Val Müstair as preschainta cun difficultats. fotografia: Martina Fontana

Promouver il plaschair per la musica instrumentala

Concert dal chomp da musica 2012 dal district 1 da musica

Bundant 80 musicantas e musicants s'han inscuntrats duos fin d'eivnas per far insembel musica pretensiusa. Il resultat vain preschantà in dumengia i'l Rondo a Puntraschigna suot la direcziun dad Alvin Muoth.

NICOLO BASS

Il böt dal chomp da musica dal District 1 es l'inscunter tanter ils musicants da l'Engiadina e vals dal süd. Il resultat musical da quist inscunter vain preschantà in dumengia cun ün concert pretensius. fotografia: Nicolo Bass

Fingià per la sesavla jada ha organisà il District da musica 1 ün chomp da musica per musicantas e musicants da l'Engiadina, Samignun, Val Müstair, Poschiavo e Bergiaglia. Ils prüms ons gniva quist chomp organisà impustüt per musicants sur 23 ons. «Quist on vaina vuglü pussibiltar eir als musicants plü giuvens da tour part», orientescha Roland Federspiel, president dal District da musica 1 e cun quai eir organisatur dal chomp da musica 2012. Uschè piglian part raduond 80 musicantas e musicants da 16 fin ill'età da pensiun a las duos fin d'eivnas da musica ed al concert final in dumengia a Puntraschigna. L'unica premissa es, cha tuot ils partecipants sun commembers d'üna società da musica i'l District da musica 1. La prüma sonda da trenamaint ha gnü lö al principi d'october a Scuol e la seguonda fin d'eivna intensiva da musica segua in sonda e dumengia a Samedan.

Il böt da quist chomp da musica es per Roland Federspiel da Zernez impustüt l'inscunter musical e persunal tanter ils musicants da tuot il district. «Cun sunar ed eir star ün pa da cumpagnia vain promovüda l'amicizcha tanter ils musicants», es el persvas. Cha'ls musicants sun in general sociabels nun es tenor el gnanca da manzunar. Però dals musicants vain eir pretais musicalmaing fich bler. Il program da musica es nempe pretensius e pretenda üna preparaziun individuala da minchün. «Blers musicants nun han la pussibiltà da sunar illas societats da musicas cumünalas ouvras instrumentalas massa pretensiusas», declerà Reto Mayer, president da la cumischiun da musica dal District 1. «Culs partecipants al chomp da musica provaina da sunar tocs da seguonda classa e tocs da trategnimaint cun ün dirigent professiunal», agiundscha'l. Ed ün effet positiv secundar dal chomp da musica es, cha'ls musicants sun pronts ed han üna bun'inboccadüra per cumanzar la stagiun da musicas illas singulas societats da musica da cumün.

Avant duos ons es gnü manà il proget da musica dal dirigent professiunal André Wey chi maina la muisca da cità dad Aarau. El ha surtut eir quist on la sfida e manà insembel culs manaders da registers chi derivan da las musicas indigenas, la prüma fin d'eivna da musica. «Causa malatia dad André Wey vaina stuvü tscherchar a cuorta vista ün nouv schefdirigent», infuormescha Reto Mayer.

Proget musical cun Alvin Muoth

Uossa ha surtut Alvin Muoth il proget da musica instrumentala in Engiadina. El es ün dirigent professiunal da nom e pom. Alvin Muoth d'eira instructer da musica militara ed es activ sco dirigent ed expert da musica instrumentala. Alvin Muoth es eir cuntschaint sco chantadur e dirigent da cors. Reto Mayer es cuntaint d'avair chattà a cuorta vista üna persunalità chi surpiglia il proget ed el es persvas da pudair spordscher al public ün concert varià ed interessant sün ot livel. Il program da concert preschainta tanter oter tocs da James Swearingen, Sergej Rachmaninov e Miklos Rosza. Il punct culminant da la part concertanta dal program es l'ouvertüra «Seagate Ouverture», ün toc pretensius da seguonda classa. La part da trategnimaint as cumpuonna da musica da film, swing, rock, tradiziunal e per finir «Glee Showstoppers», ün medley cun melodias cuntschaintas da musica da pop.

Il concert dal chomp da musica 2012 dal District da musica 1 suot la direcziun dad Alvin Muoth ha lö in dumengia, ils 28 october, a las 17.00, i'l center da cultura Rondo a Puntraschigna.

Atmosfera prüvada per üna scolaziun individuala

La scoula d'Avrona es sün buna via

D'incuort es cumparü il rapport annual 2011 da la scoula speciala ad Avrona Tarasp cul nom «Bergschule Avrona». Üna scoula speciala sün basa privata chi's basa sülla ledscha da las scoulas specialas dal chantun Grischun.

La scoula speciala d'Avrona ha preschantà il rapport annual 2011. Tenor quel es la scoula tuornada sün buna via.
fotografia: Benedict Stecher

La «Bergschule Avrona» as rechatta aint illa fracziun d'Avrona a l'ost dal cumün da Tarasp e cunfina cul cumün da Scuol. Ella vain manada tenor ils princips pedagogics da Rudolf Steiner e resguarda nouvas fuormas da la pedagogia, psicologia e medicina arcugnuschüda. La scoula d'Avrona instruischa scolars chi han pervi da lur situaziun da vita deficits e per part eir fadia d'imprender e da deport. L'internat prouva da crear ün'atmosfera prüvada per uffants chi vegnan scolats individualmaing. I'l center da mincha scolaziun sta l'uman chi dess gnir preparà adequatamaing per sia vita futura. E perquai dess el gnir scolà e sviluppà tenor sias pussibiltats. Tantinavant l'introducziun dal rapport.

Nouvs manaders

Sco cha la presidenta da la suprastanza da la fundaziun, Sandra Roner, scriva in seis rapport haja dat al principi dal on ün müdamaint cun nouvs manaders. Richard Kissling ha manà davent dal 2008 per ün temp parzial la scoula e cun quai cha sia plazza es dvantada vacanta s'haja tscherchà ün nouv manader o manadra. Ils respunsabels discuorran aint il rapport annual d'üna furtüna chi s'haja chattà duos persunas chi sajan stattas prontas da surtour la nouva sfida. I's tratta da Mayk Wendt e da David Brodbeck chi cugnuoschan la scoula fich bain ed han lavurà dürant divers ons ad Avrona. Al principi da marz ha Brodbeck surtut la gestiun da las lavuors d'adattamaint e la fittanza da divers locals per giasts da vacanzas e seminars. Daspö il mais mai es Wendt respunsabel pella scoula speciala ad Avrona. Insembel mainan Brodbeck e Wendt la gestiun. Sustgnü da la suprastanza da la fundaziun s'haja l'intent d'amegldrar la sporta da la scoula speciala a Tarasp.

Preparar ils uffants per la vita

I'l rapport dals duos manaders vain suottastrichà il böt principal e quel es da preparar ils uffants per otras scolaziuns e pella scoula da mansters e da dar ad els pella vita futura megldras premissas. Il center da l'instrucziun dess esser quai chi nu s'ha gnü obain na vis. Perquai mettan els pais sün l'instrucziun d'art e da lavur manuala. L'instrucziun viva tenor els da la tensiun tanter quai chi's stuvess imprender e la metoda d'imprender. La via ch'ün aual tscherna nun es pro la funtana amo cuntschainta, quella as dà pür sün seis viadi tras la natüra. Quist fat muossa la via chi's voul inchaminar pro l'educaziun. Da gronda importanza pedagogica es eir il far musica ingio chi nu va sainza trenar. Be cun exercitar diligiaintamaing as poja far progress. I nu's survain cul far musica be il plaschair musical, ma eir sandà spiertala e tras quai ün bainstar. Ils uffants imprendan cha be cun gronda diligenza as poja ragiundscher böts. Il quint annual cun entradas e sortidas da bundant duos milliuns francs serra cun ün s-chav da raduond 42 000 francs. Sper l'instrucziun in scoula vegnan fattas eir festas chi sun adattadas al ritem da la natür e tradiziunalas. Las festas pussibilteschan l'ir insembel e rinforzan l'uniun. (anr/bcs)

Da la suprastanza cumünala

Zernez In occasiun da l'ultima sezzüda ha la suprastanza cumünala da Zernez trattà ils seguaints affars:

Coordinatur/a turistic/a – rimplazzamaint Flurin Bezzola: In seguit a la desditta dal coordinatur turistic Flurin Bezzola sun entradas trais annunzchas per quista plazza, cumplettada cun ün pensum parzial ill'administraziun cumünala. La suprastanza ha elet cun unanimità da vuschs a la giuvna Laura Näff da Ramosch, chi surpiglia sia incumbenza plü svelt pussibel. A la nouva coordinatura turistica spetta ün sectur d'operiusità vast. Ella gnarà incumbenzada culla coordinaziun tanter ils partenaris turistics sül lö (hotellaria, parahotellaria) e'ls divers partenaris turistics regiunals sco la DMO ESTM.

Uffizi da fabrica – process dumondas da fabrica: In incumbenza dal president cumünal sun il schef da fabrica e l'uffiziant da fabrica landervia a crear üna survista dals singuls process da fabrica per surtour tals lura eir i'l program da computer nouv.

Iniziativa no. 2 – cunterproposta dal cumün: Il schef da fabrica infuorma d'esser landervia a survgnir üna survista sur da la cunterproposta cumünala gnüda preparada dal planisader cumünal e dal president cumünal. I's po spettar fin la mità d'october üna resposta da la cumischiun da fabrica per pudair proseguir in chosa cun la procedura d'intervenziun da planisaziun.

Iniziativa no. 1 – annullaziun dovair da planisaziun da quartier: Il president cumünal po confermar d'avair gnü üna sezzüda culs rapreschantants da l'iniziativa no. 1, chi voul ragiundscher ün'annullaziun dal dovair da planisaziun da quartier in Muglinè, davo chi'd es entrà il rapport da la preexaminaziun tras l'uffizi chantunal pel svilup dal territori.

Quist rapport muossa via ch'üna annullaziun da quist dovair nu sarà pussibel. Ils iniziants han dumondà temp da ponderaziun e gnaran a comunichar lur proposta per cuntinaur. Intant spetta il cumünda Zernez cun iniziar eir quia üna procedura d'intervenziun da planisaziun.

Chamonnas cumünalas – contrats futurs: La suprastanza ha deliberà divers sbözs dals contrats da fittanza per las chamonnas uriundamaing in possess da la Confederaziun. Plünavant sun gnüts definits ils fits annuals cun resguardar la grondezza, l'infrastructura, l'access e'l stadi dals singuls objects. Ils fits as mouvan tanter 500 e 900 francs l'on.

Fittanza pas-ch Tretschinas: Sün dumonda d'ün paur a reguard la fittanza dal pas-ch cumünal in Tretschinas voul la suprastanza cumünala sclerir la situaziun e l'agir a fuond, avant co dar a fit quist pas-ch.

Crusch Alba e Pizzeria Adriana, Zernez – Schorta Adrian, Zernez: Al possessur da l'hotel Crusch Alba e Swiss Lodge e da la Pizzeria Adriana, Adrian Schorta, es gnü concess sün dumonda il permiss da gestiun. (cs)

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 01 31,www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Turmaint da vespras eir in Engiadina

Ün'utuon cun üna pruna vesprers e bleras vespras

Chi nu tillas cugnuoscha, ün di chod d'utuon sün terrassa o in üert, miss maisa ed in ün dandet suna quia: Las vespras. Quist utuon d'eira eir in Engiadina il turmaint da quellas bes-chinas grond.

La vespra nu moura sco l'aviöl davo avair pizchà.

Las vespras san esser fich seccantas güsta i'ls dis chods d'utuon. Eir in Engiadina s'haja vis quist utuon daplüsas vespras co oters ons. Üna choda prümavaira ha pisserà per ün svilup plü grond da las larvas. Scurrantond as prouva dad evitar da tschüffer ün pizch. Però las vespras nu sun bes-chas chi vöglian attachar ils umans. Lur pizch serva be sco arma per as defender. Sch'ella riva schi mütsch'la, oter co sch'ella vain serrada aint o disturbada.

Vespra nun es vespra

In l'Europa Centrala daja bundant 80 differentas sorts da vespras cun alas fodadas. In Engiadina sun derasadas la vespra da prada, la vespra tudais-cha sco eir la vespra maglina. Illa famiglia da las vespras cun alas fodadas daja duos gruppas: Las vespras solitaras e quellas socialas. Pro la sort solitara es mincha femnina früttaivla ed il gnieu es pitschen e cuntegna be pacas «cabinas». Pro la gruppa sociala invezza es la raïna chi metta ils övs ed il gnieu es normalmaing plü grond. La vespra da prada, la vespra tudais-cha e la vespra maglina toccan pro la gruppa sociala.

La vespra da prada

Ün pövel da vespras da prada ha plüssas raïnas. Il gnieu es pelplü visibel, las chombras sun avertas ed il gnieu nun es protet d'üna cuverta. Il corp es plü agüz ed ellas han üna taglia fich stretta. Ün oter criteri sun las chommas. I'l svoul laschan las vespras da prada sbaluonzchar las chommas. Ellas sun quietas e nu dan grond disturbi als umans. Quista sort viva dad insects ed es fich nüzzaivla. Ella nu pizcha, perche l'aguagl nu vess la forza da pizchar tras la pel da l'uman.

Vespras chi pizchan

La vespra tudais-cha e la vespra maglina nu sun uschè bainvisas pro'ls umans. Il turmaint es grond ed il pizch es dulurus. Ellas vivan eir dad insects, ma però vers utuon cur cha'l pavel dvainta plü rar schi van las vespras tudais-chas e quellas maglinas in tschercha da pavel. Mangiativas e bavrondas dutschas sun lura il paradis per quellas bes-chinas. Ellas douvran nudritüra per las larvas. Il zücher serva sco carburant per la chüra dal cuv. Quellas sorts da vespras rivan da pizchar plüssas jadas, na sco ils aviöls chi mouran davo avair pizchà. Il pizch es dulurus e per glieud chi'd es allergica sa ün pizch eir esser privlus.

Il gnieu vain dovrà be üna jada

Mincha pövel da vespras fabricha seis agen gnieu. Pel material per til fabrichar pisseran las raïnas. Ellas tschiccan tockins da laina fin chi dà üna pappa in fuorma da palperi. Illas prümas patmas mett'la övs ingio chi vegnan oura las lavuraintas. Quellas sun respunsablas pellas larvas e pel rest dal fabricat dal gnieu. Fin pro la mort metta la raïna övs. Uschè crescha il gnieu ed il pövel dürant la stà. In media cuntegna ün gnieu fin 500 vespras. L'inviern survivan be las giuvnas raïnas grazcha ad ün «antidschelader» chi cuntegnan in lur corp. Pro la prüma dscheta mouran las lavuraintas e la raïna veglia. Las raïnas tscherchan ün lö prüvà sur inviern e cumainzan da prümavaira a fabrichar ün nouv gnieu.

Vesprers nu vegnan adüna desdrüts

Ils gnieus da las vespras da prada vegnan fabrichats in fuorma da culla e sainza üna cuverta da protecziun. Ellas fabrichan lur gnieus sün bös-chs, fruschers, mürs o suot tramas da tets. Las vespras tudais-chas e las vespras maglinas invezza han lur gnieus in lös s-chürs, sün palantschins, tanter paraids da fanestras o in cuvels dal terrain sco eir in fouras illa bos-cha. Privlus sun ils gnieus da vespras in chasa o in vicinanza da plazzas da giovar per uffants. Per allontanar da quels gnieus as poja dumandar agüd dals pumpiers. «Ils gnieus vegnan desdrüts cun ün tössi, però be schi nu dà ingün'otra soluziun per tils allontanar e manar davent», disch Arnold Hänny, il cumandant dal corp da pumpiers Zernez/Susch/Lavin. (anr/rd)

Die Engadiner bleiben vorne dabei

Eishockey Die Eishockeymeisterschaft der 2. Liga ist erst drei respektive im Falle von Weinfelden vier Runden alt. Zwei Teams haben erst zwei Partien ausgetragen. Die Rangliste gewinnt aber trotzdem bereits erste Konturen. Die Mannschaften, die vorne erwartet wurden, sind auch vorne dabei. So auch die beiden Engadiner Equipen Engiadina und St. Moritz. Die Oberengadiner sind noch ohne Punktverlust auf Platz 3, die Unterengadiner mit der Niederlage gegen Spitzenreiter und Aufstiegsfavorit Weinfelden auf Platz 4. Einen starken Eindruck hinterlässt bisher nebst Weinfelden vor allem der HC Prättigau-Herrschaft. (skr)

Die Resultate der Runde vom letzten Wochenende. Samstag: Weinfelden – Dielsdorf-Niederhasli 5:1; St. Moritz – Lenzerheide-Valbella 3:0; Prättigau-Herrschaft – St. Gallen 11:3; Kreuzlingen-Konstanz – Wallisellen 2:4; Illnau-Effretikon – Rheintal 2:4. Sonntag: Engiadina – Weinfelden 4:6.

1. Weinfelden	4	4	0	0	0	35: 8	12
2. Prättigau-Herrschaft	3	3	0	0	0	22: 6	9
3. St. Moritz	3	3	0	0	0	11: 6	9
4. Engiadina	3	2	0	0	1	13: 9	6
5. Rheintal	3	2	0	0	1	11: 9	6
6. St. Gallen	3	1	0	0	2	10:17	3
7. Wallisellen	3	1	0	0	2	7:16	3
8. Illnau-Effretikon	2	0	0	0	2	3: 8	0
9. Kreuzlingen-Konst.	2	0	0	0	2	3:19	0
10. Lenzerheide-Valbella	3	0	0	0	3	5:13	0
11. Dielsdorf-Niederh.	3	0	0	0	3	6:15	0

Start für die Eishockeyfrauen

Eishockey Noch vor der regionalen 3. Liga starten am Wochenende die Frauen der C1-Klasse in die Eishockeymeisterschaft 2012/13. Zum Auftakt spielen die beiden Engadiner Teams vom CdH Engiadina und dem SC Celerina gleich gegeneinander, dies am Sonntag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr, in der Scuoler Eishalle Gurlaina.

War vor einigen Jahren noch der SC Celerina (vorher EHC St. Moritz Damen) das einzige Bündner Team, das in der Frauenmeisterschaft mittat, hat sich die Anzahl der Equipen mittlerweile verdreifacht. Zum arrivierten SC Celerina stiessen vor zwei Jahren die Churerinnen dazu, letztes Jahr dann das Team des CdH Engiadina. Die Unterengadinerinnen mussten dabei Lehrgeld bezahlen, gewöhnten sich aber im Verlaufe der Saison immer besser an die Anforderungen.

Nun steigen die Engiadina-Damen in die zweite Meisterschaftssaison, mit einem Kader, das gemäss Homepage beachtliche 25 Namen umfasst und von Jon Corsin Rizzi und Jon Pua als Trainer geführt wird. Die Unterengadinerinnen werden versuchen müssen, einen Mittelfeldrang anzupeilen. Der SC Celerina, dessen Kaderzusammensetzung Mitte dieser Woche aufgrund noch fehlender Angaben unklar war, wird wie in den letzten Jahren im vorderen Teil der Rangliste erwartet.

Die beiden Engadiner Frauenteams müssen zum Teil weit reisen. Die Gegnerinnen in der Gruppe 1 der C-Klasse heissen Seetal Wildcats (Heimbasis Hochdorf LU), SC Weinfelden, EHC Lustenau (Vorarlberg), EHC Wettingen-Baden und EHC Chur Capricorns.

Die Schweizer Frauenmeisterschaft ist aufgeteilt auf drei Klassen: A (sechs Teams), B (acht Teams), C (drei Gruppen, total 24 Teams). Schweizermeister wurden im letzten Jahr die Frauen der ZSC Lions im Playoff-Final gegen Lugano. Weiter gehören Reinach (AG), Langenthal, Uni Neuchâtel und EV Bomo (Berner Oberland) der höchsten Schweizer Spielklasse an. (skr)

Engadiner Nachwuchs unterschiedlich

Eishockey In der Eishockeymeisterschaft konnte sich bei den Junioren Top der EHC St. Moritz nicht in Szene setzen. Die Heimpartie gegen den SC Herisau wurde verschoben, weil die Appenzeller über zu wenig Spieler verfügten. Der CdH Engiadina unterlag bei den GCK Lions klar mit 2:8 Toren. Die Unterengadiner gingen durch Tore von Domenic Tissi und Sascha Gantenbein im ersten Drittel 2:0 in Führung, bevor die Gastgeber im Mittelabschnitt das Spiel wendeten. Am kommenden Sonntag empfangen die Unterengadiner um 16.00 Uhr den Tabellenzweiten Arosa, währenddem der EHC St. Moritz zum Spitzenkampf bei Leader Dübendorf antritt (16.45 Uhr, im Chreis). (skr)

Junioren Top Ostschweiz: GCK Lions – Engiadina 8:2; Prättigau-Herrschaft – Rapperswil Jona Lakers 4:5; Dübendorf – Arosa 7:4. Der Zwischenstand: 1. Dübendorf 5/14; 2. Arosa 5/9; 3. St. Moritz 4/8; 4. Rapperswil Jona Lakers 5/8; 5. Prättigau-Herrschaft 5/8; 6. GCK Lions 5/7; 7. Engiadina 5/2; 8. Herisau 4/1.

Novizen Top Ostschweiz: Bülach – Rheintal 9:5; Uzwil – Prättigau-Herrschaft 8:7; St. Moritz – Winterthur 2:6. Der Zwischenstand: 1. Winterthur 6/18; 2. Bülach 5/12; 3. Rapperswil Jona Lakers 4/9; 4. ZSC Lions 4/6; 5. Rheintal 5/6; 6. Uzwil 6/5; 7. Prättigau-Herrschaft 6/3; 8. St. Moritz 4/1.
Novizen A, Gruppe 2: Lustenau – Weinfelden 5:3; GCK Lions – Wetzikon 1:7; Engiadina – Winterthur 3:5; Feldkirch – Eisbären 9:2. Der Zwischenstand: 1. Feldkirch 6/18; 2. Winterthur 7/18; 3. Lustenau 6/12; 4. Wetzikon 7/10; 5. Weinfelden 5/9; 6. Engiadina 6/5; 7. GCK Lions 5/0; 8. Eisbären 6/0.
Mini A, Gruppe 1: Pikes Oberthurgau – Rheintal 6:4; Bülach – Chur 3:9; Herisau – St. Moritz 8:2; Lustenau – ZSC Lions 9:5. Der Zwischenstand: 1. Dübendorf 5/15; 2. Chur Capricorns 4/12; 3. Pikes Oberthurgau 4/12; 4. Lustenau 5/9; 5. Rheintal 5/7; 6. Herisau 5/6; 7. Thurgau 5/4; 8. ZSC Lions 5/3; 9. EHC St. Moritz 5/3; 10. Bülach 5/1.
Moskito A, Gruppe 3: Lustenau – Herisau 6:4; Frauenfeld – St. Moritz 3:11. Der Zwischenstand: 1. Chur Capricorns II 2/6; 2. Frauenfeld 3/5; 3. St. Moritz 1/3; 4. Pikes Oberghurgau 2/3; 5. Lustenau 3/3; 6. Herisau 3/1; 7. Kreuzlingen-Konstanz 0/0.
Moskito B, Gruppe 2: Prättigau-Herrschaft II – Engiadina 2:10; Arosa – St. Moritz II 28:5. Der Zwischenstand: 1. Arosa 1/3; 2. Engiadina 1/3; 3. Prättigau-Herrschaft 2/3; 4. Davos II 0/0; 5. Chur Capricorns III 1/0; 6. St. Moritz II 1/0.

Zu schwierige Aufgabe für Heis

Schwingen Beim Olma-Schwinget in St. Gallen sahen 4500 Zuschauer, wie Stefan Burkhalter (Homburg) mit einer Kurz-Kniestich-Kombination seinen Gegner Jakob Roth (Krummenau) in der zehnten Minute bezwang. Die Bündner Schwinger erfüllten die Erwartungen nicht, denn keiner konnte mit einer Auszeichnung die Heimreise antreten. Dafür ein guter Anschauungsunterricht war dieser nur alle drei Jahre stattfindende Anlass für Mathias Heis (Cinuos-chel). Der Engadiner Nachwuchsschwinger musste unten durch, kassierte vier Niederlagen (David Raymann, Ricken; Fabian Rüegg, Mörschwil; Simon Rickenmann (Nassen) und Beat Willi, Ennetbühl). Dass er zum Schluss noch gegen einen Kranzschwinger antreten musste, zeigt, dass viele Schwinger die Saison abgeschlossen haben und nicht mehr genügend Motivation aufbringen, um erfolgreich zu sein. Zu viele Kranzschwinger verliessen die Olmastadt ohne Auszeichnung. (rüe)

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Erfolgreiche ISC-Läuferinnen (von links): Céline Blarer, Famara Parzermair und Michelle Blarer. Foto: Patrick Blarer

Zweimal Gold für den ISC St. Moritz

Eiskunstlaufen Der erste Swisscup-Wettkampf der Saison 2012/13 wurde für den ISC St. Moritz zum Grosserfolg. Alle drei am letzten Wochenende in Chur am Montalin Cup gestarteten Läuferinnen platzierten sich auf dem Podest. Michelle Blarer startete in der Kategorie Bronze und traf auf acht Mitbewerberinnen. Die Kür gelang in allen Elementen so überzeugend, dass sie den 1. Platz belegte. Famara Parzermair startete in der Kategorie Mini SEV und musste sich mit neun Läuferinnen messen. Nach dem sehr guten Kurzprogramm platzierte sie sich auf dem 2. Platz. In der Kür konnte sie sich noch steigern. Sie überzeugte mit einem gelungenen Gesamtpaket und schaffte den sensationellen Sprung zum Sieg. Céline Blarer startete in der Kategorie Jugend SEV. Ein rundum gelungenes Kurzprogramm verhalf ihr zur besten Ausgangsposition. Leider konnte sie in der Kür nicht an die Leistung anknüpfen. Sie fiel auf den immer noch sehr guten 3. Platz von zwölf klassierten Läuferinnen zurück. (Einges.)

Niederlage beim Tabellenführer

Fussball Am vergangenen Samstag hat die zweite Mannschaft des FC Celerina ihr letztes Spiel in der Vorrunde der 5. Liga ausgetragen. Das Team von Ersel Sertkan und Dario Matti war beim Tabellenführer FC Thusis-Cazis zu Gast. Mit einem Sieg hätte das Team noch eine kleine Chance gehabt, sogar als Tabellenführer in die Winterpause zu gehen. Das Spiel gestaltete sich von Beginn an ausgeglichen, wobei sich in der Anfangsphase keine der beiden Mannschaften zwingende Torchancen erspielen konnte.

Der FCC versteckte sich keineswegs und konnte mit dem Leader auf Augenhöhe spielen. Trotz guter Defensivarbeit gingen die Engadiner in Rückstand. Ein Schuss von Thusis-Cazis wurde durch einen FCC-Verteidiger unglücklich abgelenkt und landete für den Torhüter unhaltbar im Netz. Nach dem Führungstreffer wirkte der FCC etwas gehemmt und es gelang nicht, Akzente in der Offensive zu setzen. Der Gegner profitierte davon und erhöhte den Druck. Es folgte das zweite Tor für Thusis, nachdem ein Stürmer Torhüter Nikola Mitrovic ausdribbelte und den Ball anschliessend ins leere Tor schiessen konnte zum Pausenresultat von 2:0.

Die zweite Spielhälfte begann mit einem klaren Foul im Strafraum des Gegners. Leider wurde der fällige Penalty nicht gegeben. Die grosse Möglichkeit, den wichtigen Anschlusstreffer kurz nach der Pause zu erzielen, ging verloren. Im Gegenzug erzielte der Gastgeber seinen dritten Treffer und damit war die Partie fast entschieden. Nachdem aber ein Thusis-Spieler nach einer roten Karte frühzeitig unter die Dusche geschickt wurde, konnte der FC Celerina das Spiel über den Kampf an sich reissen. In der 80. Minute wurden die Bemühungen belohnt, als Bosco Bozanovic den Anschlusstreffer zum 3:1 erzielen konnte. In den letzten Spielminuten versuchte der FCC nochmals ranzukommen, aber trotz druckvoller Sturmphase blieb das Resultat unverändert. Damit beendet die zweite FCC-Equipe ihre Vorrunde mit je vier Siegen und Niederlagen mit zwölf Punkten im Tabellenmittelfeld. Die Mannschaft hat in dieser ersten Meisterschaftsphase gute Spiele gezeigt und hätte sehr wahrscheinlich noch den einen oder anderen Punkt mehr verbuchen können, wenn das Trainerduo auf alle Spieler hätte zurückgreifen können. Trotzdem kann das Team auf eine positive Runde zurückblicken und nun eine verdiente Pause bis zum Wintertrainingsstart im Januar geniessen. (nro)

Tore: 1:0 (23. Min.), 2:0 (37. Min.), 3:0 (69. Min.), 3:1 Bosco Bozanovic (80. Min.) FC Celerina mit: Nikola Mitrovic, Pascal Karrer, Bogdan Dukic, Dennis Miozzari, Claudio Cadonau, Silvan Käser, Patrik Keller, Gian-Luca Gehwolf, Patrick Barros, Paulo Rodrigues, Bosco Bozanovic, Severino Döbeli, Khalid Achtouk, Claudio Donat.

Endspurt in den regionalen Ligen

Fussball Die Fussballer der regionalen Ligen stehen kurz vor der fünfmonatigen Winterpause. Am letzten Wochenende wurde in Vollrunden um Punkte gekämpft.

In der 3. Liga ist Valposchiavo Calcio nach seinem 3:0-Auswärtserfolg bei Neuling Chur United bis auf einen Punkt an Leader Sargans dran. Die Situation an der Spitze ist ausgesprochen spannend, liegen doch gleich sieben Mannschaften innerhalb von nur drei Punkten. Am Tabellenende ist die Situation für den FC Celerina nach der sehr unglücklichen Niederlage beim Dritten Walenstadt schwierig. Sechs Punkte beträgt der Rückstand auf den rettenden 10. Tabellenrang.

Am kommenden Wochenende kommt es im Puschlav zum Spitzenkampf der punktgleichen Valposchiavo Calcio und Walenstadt (Samstag, 17.00, Campascio), der FC Celerina empfängt am Sonntag um 15.00 Uhr den vorne mitmischenden FC Landquart-Herrschaft in San Gian.

In der 4. Liga hat Leader FC Lusitanos de Samedan seinen Vorsprung auf den FC Davos auf zwei Punkte ausbauen können. Die Lusitaner siegten in Triesen mit 2:1. Die AC Bregaglia ihrerseits hat sich etwas vom Tabellenende lösen können und belegt nach dem 3:1-Erfolg über Lenzerheide den 8. Tabellenrang.

Am Samstagabend, 27. Oktober, will der FC Lusitanos de Samedan in Promulins (18.00 Uhr) seine Spitzenposition gegen Eschen/Mauren verteidigen. Bregaglia reist am Sonntag zum FC Landquart-Herrschaft.

In der 5. Liga umfasst die Spitze gleich fünf Mannschaften, darunter den CB Scuol. Dies trotz der 0:2-Heimniederlage gegen Surses. Auch die zweite Mannschaft des FC Celerina verlor (1:3 bei Thusis Cazis). Am kommenden Sonntag spielt Scuol beim FC Croatia 92 Chur. (skr)

3. Liga, Gruppe 1, der Zwischenstand: 1. Sargans 9/19; 2. Balzers 9/18; 3. Walenstadt 9/18; 4. Valposchiavo Calcio 9/18; 5. Schluein Ilanz 9/17; 6. Landquart-Herrschaft 9/16; 7. Bad Ragaz 9/16; 8. Sevelen 9/12; 9. Chur United 9/9; 10. Thusis-Cazis 9/7; 11. Mels 9/3; 12. Celerina 9/1.

4. Liga, Gruppe 1, der Zwischenstand: 1. Lusitanos de Samedan 8/18; 2. Davos 8/16; 3. Eschen/Mauren 8/14; 4. Trübbach 8/14; 5. Luso Chur 9/14; 6. Flums 8/13; 7. Triesen 8/12; 8. Bregaglia 9/9; 9. Lenzerheide-Valbella 8/8; 10. Ruggell 8/7; 11. Landquart-Herrschaft 8/1.
5. Liga, Gruppe 2, der Zwischenstand: 1. Thusis-Cazis 7/16; 2. Surses 8/14; 3. ACRP Davos 8/14; 4. Orion Chur 7/13; 5. CB Scuol 7/13; 6. Celerina 8/12; 7. Valposchiavo Calcio 7/10; 8. Gelb Schwarz Chur 7/3; 9. Croatia 92 Chur 7/0.

Berthod startet in Sölden

Ski alpin Am kommenden Wochenende findet im österreichischen Sölden der Auftakt zur Ski-Weltcupsaison statt. Dies mit Marc Berthod. Der St. Moritzer konnte sich einen der insgesamt acht Startplätze für das Schweizer Team sichern. Verletzungsbedingt nicht dabei sein wird der La Punter Sandro Viletta. Die Herren starten am Sonntag zum Riesenslalom, die Damen bereits am Samstag. (ep)

Der Caddy für grosse Herausforderungen.

Mit bis zu 4.7 m³ Laderaumvolumen und bis zu 3.07 m Laderaumlänge ist der Caddy mit der variablen Trennwand das Mass aller Dinge. Dank der breitesten Schiebetüre passt fast alles rein. Und was keinen Platz hat, das zieht er locker dank der höchsten Anhängelast seiner Klasse. Der Caddy überzeugt aber nicht nur mit einer klugen Raumnutzung, sondern auch durch seine Wirtschaftlichkeit: Leistungsstarke, sparsame TSI-Benzin-, TDI-Diesel und Erdgasmotoren, ein 6- oder 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe und auf Wunsch 4MOTION bringen Helden des Alltags zuverlässig überall dorthin, wo eine grosse Aufgabe wartet.
Der Caddy. Seit 30 Jahren ein zuverlässiger Partner.

Nutzfahrzeuge

* Beim Kauf eines Caddy bis 31.12.2012. Angebot gilt nicht für die Modelle Entry und Family.
Alle Preisangaben inkl. MwSt.

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. +41 81 852 31 32

Via Rosatsch 9
7500 St. Moritz-Bad

Blumengalerie

T 081 832 24 94 F 081 832 24 35
info@blumengalerie.ch
www.blumengalerie.ch

Lagerverkauf

Freitag, 26. Oktober
Samstag, 27. Oktober

Schöne Stücke zum kleinen Preis!

176.786.345

Hotel / Restaurant / Cordoneria / Bar

Durchgehend offen/Jahresbetrieb

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag ab 09.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr, Sonntag bis 16.00 Uhr
Montag Ruhetag

Aktuell:
Wiedereröffnung Bar: 25. Oktober
Metzgete: 2. bis 4. November
1. Tatar-Weekend: 9. bis 11. November

Reservationen bitte unter Telefon 081 854 03 04

Auf Ihren Besuch freuen sich
M. und M. Fluor und Mitarbeiter

176.786.427

BADRUTT'S PALACE
St. Moritz Switzerland

Buchhalter (Accounts payable) **m/w**

Wir suchen SIE **per 12. November 2012** oder nach Vereinbarung

Ihre Ziele und Aufgaben

- Kreditorenbuchhaltung (Sun Finance)
- Lohnbuchhaltung für bis zu 500 Mitarbeitende (Mirus)
- Abrechnung mit den Sozialversicherungen
- Banken, Zahlungsverkehr (Mammut)
- Verschiedene Arbeiten für den Monats- und Jahresabschluss
- Administrative Unterstützung des Chief Accountant
- Mithilfe bei der Ausbildung von kaufmännischen Lernenden

Unsere Erwartungen

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung
- Weiterbildung zum «Sachbearbeiter Buchhaltung» von Vorteil
- Mind. 3 Jahre Berufserfahrung im Rechnungswesen (idealerweise in einem grösseren Schweizer Hotel)
- Flair für Zahlen und rasche Auffassungsgabe
- speditive und diskrete Arbeitsweise
- Idealalter ca. 28 bis 30 Jahre

Unsere Leistungen

- Unbefristetes Anstellungsverhältnis
- 43,5 Stunden Woche
- 5 Tage Woche im Schnitt
- 5 Wochen Ferien und 6 Feiertage pro Jahr
- Mitarbeiter Restaurant «Bella-Vista»
- Auf Wunsch möbliertes Zimmer im Mitarbeiterhaus zu moderater Miete

Für weitere fachtechnische Infos kontaktieren Sie bitte Andreas Eggimann, Chief Accountant, Direktwahl 081 837 2647 zu Bürozeiten. Interessenten/-innen senden bitte Ihre komplette Bewerbung z.Hd. Kurt Altorfer, Personalleiter. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

BADRUTT'S PALACE HOTEL
Kurt Altorfer, Human Resources Manager
Via Serlas 2, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 837 26 12, E-Mail: kaltorfer@badruttspalace.com

176.786.582

Oktober

«Outlet»
St. Moritz-Bad
Fashion-Concept Ueila

SALE
Jetzt geht die Post ab:
«Glücks-Gefühle»
Alles für den ½ Preis

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr Ueila Team

St. Moritz Brand New

Blonde Schönheit, mit gr. Naturbusen, von Soft bis Hart, mit viel Fantasie, Traumkörper.

Tel. 079 882 94 58

176.786.607

Schluss mit der Zwängerei

NEIN

zur Initiative „Wohnen im Engadin" am 25. November

- **Die Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative sind abzuwarten**
- **Konstruktiv den Dialog über die Zweitwohnungen weiterführen**
- **Die Initiative „Wohnen im Engadin" ist bedeutungslos geworden**

Komitee "NEIN zur Zwängerei im Engadin"· Postfach 52 · 7500 St. Moritz

---

SIE TRAUERN?
WIR SIND FÜR SIE DA.

Bestellen Sie die Broschüre «Mein letzter Wille» (gratis).

Tel. 143
Die Dargebotene Hand
Ostschweiz und FL
www.ostschweiz.143.ch

Ihre Spende hilft!
PC 90-10437-2

Zu verkaufen

Veteranen-Vespa

125 ccm, Jg. 1963, kompl. restauriert 2008, Farbe beige, in sehr gutem Zustand, 40 500 km.

Interessenten melden sich unter Telefon 078 660 52 66

176.786.603

---

puntschella | wohnen erleben.

Kaufen Sie, solange es noch hat ...

Exklusive Eigentumswohnungen in Pontresina

Atemberaubende 3½-Zimmer-Wohnung mit 94 m² Wohnfläche und grossem Balkon CHF 980'000

· aussergewöhnlicher, moderner Ausbaustandard
· zentrale Lage mit Panoramasicht
· helle, äusserst grosszügige Räume
· individuell ausbaubar mit Raum für Ihre Ideen

Pontresina
piz bernina engadin

Beratung & Verkauf:
Tel. +41 81 842 76 60
puntschella-pontresina.ch

Samedan: Helle

3½-Zimmer-Wohnung

Modern, 100 m², Parkett, Balkon/Aussicht, mod. Küche, Garage, Miete Fr. 1880.– mtl. exkl. NK Fr. 260.– mtl., GP Fr. 150.– mtl. Per 1. Dezember, nur Jahresmiete.

Auskunft: Tel. 079 419 30 11

176.786.572

Haus-/ Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kostenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Verkäuflichkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

ORGNET IMMOBILIEN AG

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

svit

St. Moritz-Dorf: Zu vermieten ab 1. November charmante

2-Zimmer-Wohnung

65 m², mit Balkon,
Fr. 1400.– inkl. NK.

Telefon 079 66 67 617

176.786.621

LÖWEN Verwaltungen

Seit 30 Jahren übernehmen wir den Löwenanteil für Sie

Zu vermieten in stilvollem Engadinerhaus Casa La Planüra, Maloja"Dorf"

2 ½-Zimmerwohnung

West-Lage, Wohnfläche 58m², Wohnzimmer mit Cheminée, offene Küche zum Wohnzimmer mit Essbar, Bad/WC, Réduit, Schlafzimmer, Balkon 9.6m² Keller, Lift sowie WK vorhanden. Miete Fr. 1'450.-- exkl. NK Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden.

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Einfach, schnell und sicher – Rotkreuz-Notruf.

Schweizerisches Rotes Kreuz

Rotkreuz-Notruf, Telefon 031 387 74 90, notruf@redcross.ch, www.rotkreuz-notruf.ch oder bei Ihrem Rotkreuz-Kantonalverband

Gratisinserat

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw)

Praktikantin: Lorena Plebani

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Elsbeth Rehm (er),

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Abstimmungsforum 25.11.

Nein zur Initiative «Wohnen im Engadin»

Die Folgen der Weber-Initiative werden erst in rund zwei Jahren sichtbar. Denkt man sich alle Arbeiten weg, die heute im Oberengadin für Ferienwohnungen gemacht werden, so sprechen wir von einem Arbeitsplatzabbau von ca. 50 Prozent im Bau- und Baunebengewerbe! Zum Glück hat der Bundesrat die altrechtlichen Bauten und damit das Eigentum bewusst geschützt. Die Initiative «Wohnen im Engadin», über die am 25. November abgestimmt wird, ist für die verbleibenden Arbeitsplätze so gefährlich, weil sie ganz gezielt diese altrechtlichen Bauten angreift, indem diese bei grösseren Sanierungen zu Erstwohnungen mutieren sollen.

Da niemand seine alte Wohnung entwerten lassen will, wird er Renovationsarbeiten hinauszögern oder die Arbeiten «schwarz» erledigen lassen. Die Banken werden aus gutem Grund keine Kredite mehr für Renovationen und Sanierungen gewähren, weil dadurch der Wert einer Immobilie abnimmt und damit auch die Sicherheit der Bank. Das Thema günstige Wohnungen für Einheimische ist immer noch aktuell! Unternehmer und Gemeinden müssen günstige Wohnungen für Einheimische bauen. Der Weg der Initiative ist aber der Falsche, weil er den verbleibenden Arbeitsplätzen und Lehrstellen ans Lebendige geht! Darum ein wuchtiges Nein zu dieser sehr gefährlichen Initiative mit zugegebenermassen schmeichelhaftem Titel.

Vorstand Handels- und Gewerbeverein St. Moritz, Andrea Biffi, Dumeng Clavuot, Andrea Matossi, Philipp Conrad, Christian Biel, Erich Heuberger, Markus Testa

Das ist Marketing, nicht Verwaltung

Antwort auf den Leserbrief von Gabriella Binkert Becchetti, EP/PL vom 18. Oktober 2012

Gabriella Binkert Becchetti hat leider das TAG nicht verstanden: Die Einnahmen fliessen nicht zu der Tourismusorganisation, sondern vollständig zu den Gemeinden. Die Gemeinden regeln mit der Tourismusorganisation, dass Gelder für die Mitfinanzierung der Infrastruktur, den Wegunterhalt sowie für das weitere touristische Angebot in den Gemeindekassen bleiben. Die Tourismusorganisation, in unserem Fall die Destinationsmanagement-Organisation Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (DMO TESSVM), gibt ihre Gelder gemäss Destinationsvertrag mit den Gemeinden aus. Sie betreibt beispielsweise 16 Gäste-Infostellen und Angebotsentwicklung. Das ist auch Marketing; nicht Verwaltung, wie sie kritisiert. Die Biosfera-Direktorin Gabriella Binkert hat in einem Punkt recht: Grundsätzlich ändert sich an der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und DMO nichts gegenüber heute. Was ändert, ist, dass alle Nutzniesser des Tourismus bezahlen und nicht primär die Hoteliers und Ferienwohnungsvermieter. Gelder für zusätzliche Werbung ist das langfristige Ziel der Kantonalen Tourismusreform. Erst wenn die Rollen- und Aufgabenteilung (auch mit der Biosfera) geklärt und die Prozesse geldsparend geregelt sind, werden mehr Mittel frei für die Gästewerbung. Darum Ja zur Tourismusreform und Ja zum TAG!

Theo Zegg, Samnaun, Verwaltungsratspräsident Tourismusorganisation Engadin Scuol Samnaun Val Müstair

Schluss mit ineffizienten Prozessen

Tag für Tag sammeln wir in den Gemeinden und Tourismusbüros Meldezettel und geben diese teils unleserlichen Meldezettel mühsam in Computer-Systeme ein. Für jeden Gast einen. In Samnaun wenden wir für das Inkasso und die Kontrolle pro Jahr knapp 110 000 Franken auf, was fast einem halben Franken pro Nacht entspricht. Ist das etwa effizienter, als eine Rechnung pro Jahr nach genau bekannten Grössen/Faktoren zu stellen? Eine Rechnung pro Gastgeber und Gewerbetreibenden pro Jahr würde inklusive Delkredere +/– 20 000 Franken kosten. Welches System ist jetzt bürokratischer? Welches effizienter? Deshalb Ja zum TAG.

Dani Koller, Stv. Direktor/Prozesse/Services, Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG

Ja zum TAG

Der Pontresiner Gemeindevorstand spricht sich einstimmig für das Tourismusabgabengesetz (TAG) aus, über das am 25. November abgestimmt wird. Er ist der Ansicht, dass damit kantonsweit ein Konzept eingeführt wird, das in Pontresina seit der Annahme des aktuellen Tourismusgesetzes seit 2007 funktioniert, indem mit der «Wirtschaftsförderungsabgabe» alle Profiteure der Anstrengungen um den Tourismus mitbezahlen. Die Tourismusreform hat in Graubünden aus fast 100 lokalen Verkehrsvereinen weniger als 20 regionale Destinationen gemacht, deren Finanzierung jetzt mit dem TAG vereinheitlicht wird. In Pontresina würde das Kurtaxengesetz abgelöst, das im Fall einer TAG-Ablehnung überarbeitet werden müsste. Hinfällig würden die ganzen Aufwendungen für Kurtaxenerhebung, -inkasso und -kontrolle. Stärker belastet wären Ferienwohnungen, für die bisher keine Tourismusförderungsabgabe zu bezahlen war. Das TAG bringt für Beherberger einen Wechsel der Bemessungsgrundlage, indem neu nicht mehr die Logiernächte, sondern die vorhandene Kapazität die Basis ist: Je besser eine Ferienwohnung gebucht bzw. ein Hotelzimmer ausgelastet ist, desto besser verteilt sich die Abgabenbelastung. Der Gemeindevorstand sieht darin eine Massnahme im Kampf gegen «kalte Betten» und zugunsten von Saisonverlängerungen in der Hotellerie.

Gemeindevorstand Pontresina

Forum

Zweitwohnungsbesitzer werden abgezockt

Gemeindepräsidentin Claudia Troncana hat offenbar ihr Ziel erreicht und gibt keine Ruhe, bis der Tourismus im Engadin weiter zum Erliegen kommt; nachdem bereits heute viele Schweizer und ausländische Feriengäste dem Engadin fern bleiben. Es ist denn ein Leichtes, die Zweitwohnungsbesitzer abzuzocken.

Seit 1977 besitzen meine Familie und ich eine Ferienwohnung in Silvaplana-Surlej. Seither verbringen meine Frau, ich und meine beiden Kinder mit ihren Familien, Enkeln und Urenkelin die Ferien in Surlej. Die Wohnung ist jährlich ca. drei Monate von Familienmitgliedern belegt. Wieso sollen diese Betten kalt sein?

Bis heute haben wir regelmässig Geschäfte für Einkäufe von Lebensmitteln und Restaurants in Silvaplana zum auswärts Essen berücksichtigt. Auch zahlen wir wie die Einheimischen im Kanton Graubünden Kantons- und Gemeindesteuern, Pauschalabgaben an den Verkehrsverein usw., ohne dass wir Vergünstigungen wie die Einheimischen und Hotels haben (verbilligte Bergbahnen und anderes). Früher war man in Silvaplana froh, wenn Geld in Zweitwohnungen investiert wurde. Es ist eine Frechheit, wie heute mit Zweitwohnungsbesitzern umgegangen wird, sind wir doch immer noch in der freien Schweiz!

Ich empfehle nun den Zweitwohnungsbesitzern, meidet die Geschäfte und Restaurants von Silvaplana, also keine Einkäufe vor Ort. Nehmt Lebensmittel, Wein usw. von zu Hause mit. Bereitet das Essen selber zu und geniesst den Wein in der schönen Wohnung. So bekommt ihr die vorgesehene Zweitwohnungssteuer wieder mehr als zurück.

Otto Bollinger-Wetzel, Surlej und Schöftland

Die Regeln für das Forum

(ep) Das FORUM ist in der «Engadiner Post/Posta Ladina» das Gefäss, in dem Leserinnen und Leser ihre Meinungen veröffentlichen können.

- Einsendungen erscheinen immer mit Vornamen, Namen und Wohnort.
- Anonyme Beiträge werden nicht veröffentlicht.
- Briefe und E-Mails müssen mit vollständiger Postadresse und Telefonnummer versehen sein.
- Vervielfältigte oder bereits in anderen Medien abgedruckte Beiträge und solche mit diffamierendem Inhalt werden nicht veröffentlicht.
- Forumsbeiträge können auch im Online-Forum auf www.engadinerpost.ch veröffentlicht werden.
- Die Redaktion behält sich vor, Forums-Beiträge ohne Rücksprache zu kürzen und die Titel zu setzen.
- Gegebenenfalls holt die Redaktion die Stellungnahme von Betroffenen ein.
- Über nicht veröffentlichte Forums-Beiträge wird keine Korrespondenz geführt
- Bei Wahlen und Abstimmungen werden die letzten Forumsbeiträge jeweils am Donnerstag vor dem Abstimmungswochenende veröffetlicht.

Adresse: redaktion@engadinerpost.ch oder Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Postfach 297, 7500 St. Moritz

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist da, wo wir sind.

Danksagung

Wir danken von Herzen allen, welche unserer lieben

Babette Hüppi-Spieler

15. Juli 1922 – 2. Oktober 2012

auf ihrem Lebensweg mit Liebe und Wertschätzung begegnet sind.

Unser besonderer Dank gilt Frau Clelia Guglielmana, welche durch ihre Hilfe und Unterstützung die von Babette so geliebten zahlreichen Aufenthalte im Engadin möglich gemacht hat. Sodann gilt unser Dank den Ärzten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Spitals Oberengadin in Samedan, welche die Verstorbene in den letzten Wochen ihres Lebens einfühlend und mit grosser Hingabe betreut haben. Danken möchten wir schliesslich für alle Zeichen der Verbundenheit, die wir in den letzten Wochen empfangen durften.

Kloten, 22. Oktober 2012

Heidi und Urs Jordi-Hüppi
Reto Jordi
Ottilie Degiacomi-Spieler
Claire Bigliardi-Spieler

176.786.596

Wir danken herzlich

Traurig haben wir Abschied genommen von unserem geliebten Ehemann, Bap, Bruder, Onkel, Schwager, Schwiegervater und Grossvater

Renato Zala-Lüscher

Wir danken allen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds begleitet haben, und für die herzliche Anteilnahme und die vielen Zeichen des Mitgefühls und der Verbundenheit.

Herzlichen Dank:
– für die würdige Abschiedsfeier und Beisetzung durch Herrn Pfarrer Vladimir Pancak;
– für die Orgelbegleitung durch Frau M. Duschletta und das Panflötenspiel durch die Nichte Cornelia;
– für die Bergung durch das Rettungsteam und die Erste-Hilfe-Leistung durch Gian-Battista Meng und Tumasch Meng;
– für die Kränze, die schönen Blumen, die zahlreichen Spenden und Kondolenzbriefe.

Zuoz, 25. Oktober 2012

Die Trauerfamilie

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Treffen sich zwei Nachbarinnen. «Ihr Mann sieht aber super aus in dem neuen Anzug!» «Nun, es ist kein neuer Anzug, es ist ein neuer Mann!»

«Destiny» zieht heute mal nicht den Einspänner

Dieses Bild sieht man heute nur noch selten. Bei Giarsun, unterhalb von Guarda im Unterengadin, bestellt die Familie Barbüda einen Kartoffelacker in alter landwirtschaftlicher Tradition. Unweit des Ackers braust der tägliche Verkehr durch das herbstlich goldene Unterengadin – moderne, schnelle, mitunter auch schwere und laute Fahrzeuge auf ihrem Weg von A nach B. Manch ein Verkehrsteilnehmer mag diese Tage, aus den Augenwinkeln staunend das Treiben unterhalb der Strasse erhascht zu haben. Giacumin Barbüda, Schreiner, Bauer sowie erfolgreicher Pferdezüchter und -Fahrsportler, hält mit kräftiger Hand den uralten, eisernen Pflug und steuert diesen gekonnt durch die dunkle Erde. Gezogen wird der Pflug von «Destiny», einer zehnjährigen Freibergerstute aus der Zucht Barbüdas. Ursina, die zierliche Tochter Barbüdas, führt das erfolgreiche Fahrsportpferd ruhig und gezielt über den Acker. Vor drei Wochen hat das Trio den Kartoffelacker mit dem Kartoffelpflug durchwühlt und die reiche Ernte eingefahren. Nun pflügen sie den Acker für die nächstjährige Fruchtfolge um. Dankbar lesen die Familienmitglieder Barbüdas die dabei ans Tageslicht geförderten restlichen Kartoffeln auf. Giacumin Barbüda bezweckt mit dieser traditionellen Arbeitsweise zwei Absichten. Einerseits lässt er eine alte, landwirtschaftliche Tradition aufleben und andererseits trainiert er sein Gespannfahr-Pferd «Destiny» auf eine ungewohnte Art und Weise. Die zahlreichen Erfolge, welche die Barbüdas im Fahrsport immer wieder einheimsen, könnten sogar auf das spezielle Ackertraining als eigentliches Erfolgsrezept schliessen. Hier winkt der 63-jährige Barbüda aber lachend ab, es sei schon erstaunlich genug, dass sich mit einem solchen Pferd auch Ackerarbeit verrichten liesse. Bei einem solch herrlichen und angenehmen Oktobertag scheint die Arbeit auf dem Kartoffelacker aber für alle Beteiligten ein sichtlicher Genuss zu sein. (jd) Foto: Jon Duschletta

Selbstunfall fordert drei Verletzte

Polizeimeldung Am Montagmorgen hat sich auf der Umfahrungsstrasse von Sils im Engadin ein Selbstunfall ereignet. Die drei Insassen des Personenwagens wurden dabei verletzt. Das Fahrzeug war von Maloja in Richtung St. Moritz unterwegs. Auf der geraden Strecke zwischen Sils-Baselgia und Sils-Maria schlief der Lenker gemäss eigener Aussage am Steuer kurz ein. Dadurch geriet er in der nachfolgenden Rechtskurve von der Strasse ab.

Der Personenwagen überschlug sich und kam auf dem Dach zum Stillstand. Der Lenker und der Beifahrer wurden leicht verletzt und mit der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan gebracht. Der Mann, der hinten sass, erlitt mittelschwere Verletzungen. Er wurde mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Neben der Polizei und der Ambulanz stand auch die Feuerwehr Trais Lejs im Einsatz. Während der Rettungsarbeiten wurde der Verkehr über Sils-Maria und Sils-Baselgia umgeleitet. (kp)

Akademischer Titel für Hebamme

Gratulation Das Spital Oberengadin beschäftigt nach dem Abschluss des Studiums «Master of Science in Advanced Practice Midwifery» der leitenden Hebamme Roswitha Folie eine der ersten Hebammen des Kantons Graubünden mit diesem akademischen Titel. Dies teilt das Spital in einem Pressecommuniqué mit.

Die Berufsgruppe der Hebammen wird mit dem stetigen Wandel in der Geburtshilfe vor neue Herausforderungen gestellt. Dazu gehören die adäquate, einfühlsame und kompetente Betreuung von Gebärenden mit ihren differenzierten Bedürfnissen sowie die vertiefende, prozessorientierte Begleitung während der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett.

Neben den zum Berufsbild einer Hebamme gehörenden Fähigkeiten und Fertigkeiten, verfügen Hebammen auch über eine stetig steigende Kompetenz in psychosozialen Kontakten. Vor diesem Hintergrund bietet die «fh gesundheit» in Innsbruck den Masterlehrgang für Hebammen an. In der Schweiz wird diese Ausbildung nicht angeboten.

«Im Rahmen der Qualitätsstrategie des Spitals Oberengadin bedeutet diese Weiterbildung einen weiteren Schritt hin zur Professionalisierung im Gesundheitssystem unter besonderer Berücksichtigung der Frauengesundheit», schreibt das Spital. Eine Hebamme mit dem Masterabschluss kann nach Abschluss des Studiums Trainingseinheiten für Massnahmen zur optimalen medizinischen Versorgung der Gebärenden, des Neu- und Frühgeborenen organisieren und leiten. Es besteht auch die Möglichkeit, das Erlernte in Form von Unterrichtstätigkeiten weiterzugeben. So werden die Hebammen des Spitals Oberengadin weiterhin auf einem hohen Niveau für das Wohl der Patientinnen und der Neugeborenen sorgen können, schreibt das Spital. Insgesamt 20 Hebammen haben den Ausbildungslehrgang absolviert. (pd)

Finale für den WM-Song

St. Moritz Am kommenden Samstag findet im Draculaclub das Finale im Songcontest «Back to Nature Game-Adrenaline 2013» im Hinblick auf die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften im kommenden Januar statt.

Für die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften im Januar 2013 wird am kommenden Samstag der Sänger respektive die Sängerin des offiziellen WM-Songs gesucht. Bis letzte Woche konnte man sich melden und mit der Anmeldung eine Kostprobe des Gesangs einschicken. 84 Personen haben sich dem Wagnis gestellt und 32 – aus der Schweiz, Italien, Spanien und Österreich – können nun am kommenden Wochenende vor Juroren ihr Können darbieten.

Im legendären Draculaclub treffen die Konkurrenten (es werden 24 Frauen und 8 Männer sein) aufeinander und hoffentlich auf viele Zuhörer. Denn das Finale ist öffentlich und wird mit einem grossen Fest begleitet. Am Samstag, ab 12.00 Uhr bis wohl weit in die Nacht, wird der Interpret oder die Interpretin für den WM-Song gesucht. Als Jurymitglied amtet unter anderen Ivo Ferriani, Präsident des Internationalen Bob- und Skeletonverbands. (Einges.)

WETTERLAGE

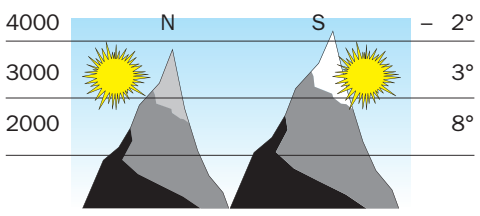
Das wetterbestimmende Hochdruckgebiet hat sein Zentrum auf den Nordatlantik hinaus verlagert. Doch ein Ausläufer reicht immer noch bis zu den Alpen und beschert uns in Südbünden ein letztes Mal Herbstwetter vom Feinsten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Noch einmal schön und mild! Das goldene Oktoberwetter zeigt sich heute wiederum von seiner sonnigen und anhaltend milden Seite. Vereinzelte, flache Nebelfelder am Morgen in den Tälern lösen sich mit der höher steigenden Sonne rasch auf. Strahlender Sonnenschein dominiert das Himmelsbild von früh bis spät, Wolken sind wohl auch weiterhin kaum zu sehen. Nach einem herbstlich kühlen Start in den Morgen wird es untertags angenehm warm. Morgen Freitag kündigt sich eine Wetterumstellung an, das Wochenende verläuft frühwinterlich kalt.

BERGWETTER

Die Frostgrenze findet man heute bei 3500 m und der Wind ist noch schwach. Ein idealer Tag, um den goldenen Herbst nochmals im Gebirge zu geniessen. Die kommenden Tage bescheren uns nämlich einen Temperatursturz um gut 15 Grad Celsius.



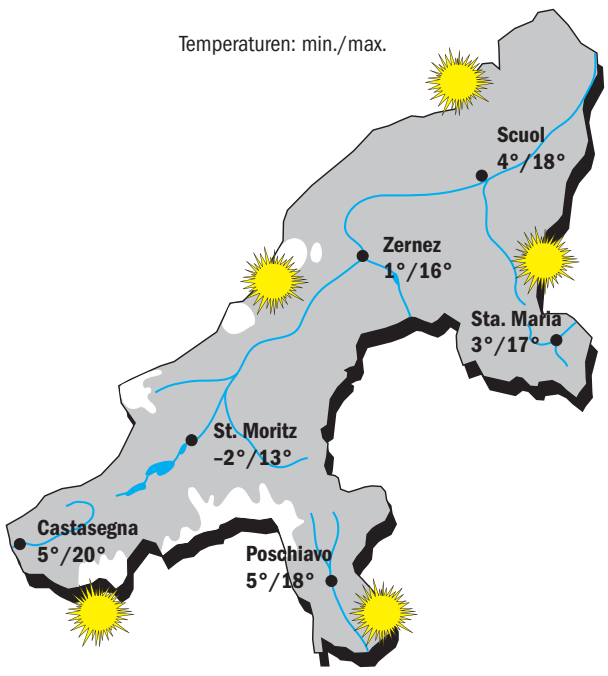
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	2°	0	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 1°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°	windstill	
Scuol (1286 m)	5°	W	12 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
3	1	– 8
11	0	0

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
– 2	– 2	-13
6	– 4	– 3